



Gemeinderat

Schilligasse 1
5614 Sarmenstorf
Telefon 056 667 93 93
Telefax 056 667 93 94
gemeindekanzlei@sarmenstorf.ch
www.sarmenstorf.ch

Rechenschaftsbericht 2013 des Gemeinderates



Abbildung und Quelle: Regionales Alters- und Pflegeheim Eichireben.

Inhaltsverzeichnis

Einwohnergemeinde	5
0. Allgemeine Verwaltung	5
Abstimmungen und Wahlen.....	5
Abstimmungsergebnisse Sarmenstorf im Vergleich.....	5
Briefliche Stimmabgabe, korrektes Vorgehen.....	7
Gemeindeversammlungen	7
Gesamterneuerungswahl Gemeinderat Amtsperiode 2014/17.....	7
Gesamterneuerungswahl Behörden und Kommissionen Amtsperiode 2014/17	7
Gemeinderat	8
Gemeindeverwaltung, Personelles.....	8
Berufslernende bei der Gemeindeverwaltung.....	8
Berufslernende des Regionalen Steueramtes Sarmenstorf Fahrwangen.....	8
1. Öffentliche Sicherheit	9
Einwohnerkontrolle.....	9
Einwohnerstatistik per 31. Dezember 2013 (bei 2 693 Personen).....	9
Mutationen der Einwohnerkontrolle im Jahr 2013	9
Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KESR), ehemals Vormundschaftsrecht	10
Regionales Zivilstandsamt Wohlen.....	10
Einbürgerungen	11
Hundekontrolle	11
Leinenpflicht im Wald für Hunde ab April bis Ende Juli.....	11
Betreibungsamt	11
Feuerwehr	11
Betreibungsbeamte und Betreibungsbeamtinnen der Bezirke Bremgarten und Muri tagen in Sarmenstorf	11
Revision Betreibungsamt Sarmenstorf, Fahrwangen und Uezwil	11
amtliche Formulare im Mietwesen	11
Beförderungen in der Feuerwehr.....	12
Feuerwehrenspektionen	12
Regionalpolizei Seetal (Repol)	12
Abbrennen von Feuerwerkskörpern ist bewilligungspflichtig.....	12
Wehrmännerentlassung.....	12
Zivilschutzorganisation Seetal (ZSO).....	12
Regionales Führungsorgan (RFO) der Zivilschutzorganisation Seetal	12
2. Bildung	13
Zahlen der Schule Sarmenstorf	13
Bericht der Primarschule Sarmenstorf	14
Lichterumzug der Schule Sarmenstorf	15
Sitzbänke bei der Schulanlage.....	15
Oberstufenstandorte und Bezirksschule	15
Zahlen der Kreisschule Oberes Seetal, Standort Sarmenstorf.....	15
Bericht der Kreisschule Oberes Seetal, Standort Sarmenstorf.....	15
3. Kultur, Freizeit	16
Neujahrsapéro.....	16
Gratulationsanlass des Gemeinderates zusammen mit dem Kirchenchor und der Musikgesellschaft	16
Sarmenstorfer Bundesfeier mit eindrücklicher Rede von Nationalrat Ulrich Giezendanner	16
Antonia Köchli feierte ihren 100. Geburtstag.....	16
Regionale Jungbürgerfeier des Jahrgangs 1995	16
Seniorenreise nach Engelberg	17
50 Jahre Altersheimverein und 40 Jahre Altersheim.....	17
BeFaMeSa-Wanderung: Kulturanlass der besonderen Art	17
Erfolgreicher Aargauischer Kantonaler Nachwuchsschwingertag in Sarmenstorf.....	17
Turnverein und Damenriege am Eidgenössischen Turnfest in Biel	17
Jubiläen bei der Bibliothek Sarmenstorf	17
Bibliothek Sarmenstorf.....	17

4. Gesundheit	18
5. Soziale Wohlfahrt	18
Sozialhilfe	18
Asylsuchende in Sarmenstorf	18
Gemeindearbeitsamt.....	18
6. Verkehr	18
Tageskarten Gemeinde	18
Strassenunterhalt	19
Brunnmattstrasse, Ausbau	19
Seengerstrasse: Instandsetzung der Brücke, Strassenverbreiterung, Gehwegweiterung	19
Kommission Bahntrasse wurde aufgelöst	19
Fahrverbot entlang der Brunnmattstrasse.....	19
Minikreisel im Bereich Adlerkreuzung.....	20
Lindenbergstrasse, Schlitteln erlaubt, aber	20
Verkehrsreglung entlang des Hagmattenwegs	20
Parkverbot entlang der Strasse Zelgli, beidseitig	20
Verlegung des öffentlichen Fusswegs Jurastrasse-Hilfikerstrasse	20
Durchfahrt 77. Tour de Suisse durch Sarmenstorf	21
Motorfahrzeugstatistik.....	21
7. Umwelt, Raumordnung.....	21
Wasserversorgung.....	21
Abwasserversorgung	21
Trinkwasserkontrolle; das Trinkwasser ist in Ordnung	21
Brunnstubensanierung im Gebiet Bergmatten und Ausscheidung Schutzzonen.....	21
Baubewilligungen	22
Regionalplanungsverband Unteres Bünztal: Abgeordnetenversammlung in Sarmenstorf.....	22
Abfallentsorgung	22
Deponie Eichi.....	22
neue Meteorleitung bei der Parzelle 1125 und Unterquerung der Kantonsstrasse Hilfikerstrasse	22
Sanierung Kanalisation Adlerkreuzung und Aufhebung Regenentlastung RE 74.....	22
Kadaverannahmestelle.....	23
Friedhof- und Bestattungsreglement, Revision.....	23
Räumung der Gräber aus den Jahren 1984 bis 1987 und einzelne Gräber aus dem Jahr 1988.....	23
Bestattungen	24
Landwirtschaftskommission wurde per 31. Dezember 2013 aufgelöst	24
Gründung der Natur- und Landschaftsschutzkommission (NLSK).....	24
Arbeitstag „Wieselbauten“.....	24
Neobiota, Regula Hurter ist kommunale Ansprechperson	24
neue Informationstafeln zum Wildtierkorridor Hilfikon	25
Vorbereitungsarbeiten für die Pachtperiode 2014 bis 2024	25
8. Volkswirtschaft	25
Reglement über den Unterhalt der Bodenverbesserungsanlagen.....	25
9. Steuern, Finanzen	26
Gemeindesteuern.....	26
Andere Steuern	26
Steuerpflichtige Gemeinde Sarmenstorf.....	26
Gemeindeschätzungsbehörde zu Steuerzwecken wurde aufgehoben	26
Ortsbürgergemeinde.....	27
Gemeindeversammlungen	27
Gratisabgabe von Weihnachtsbäumen	27
St. Wendelinskapelle, Spenden	27
Mauerentfeuchtung der St. Wendelinskapelle	27
St. Anna-Kapelle	27
Deponie Buechwald.....	27

Forstbetrieb Lindenberg	28
öffentlicher Waldumgang vom 8. Juni 2013 in Bettwil	28
Erholungsraum Wald; Verhaltensregeln	28
Sarmenstorfer Panixerpass für Fahrräder gesperrt.....	28
Adieu Werner Sonderegger.....	28
Lehrabschluss beim Forstbetrieb Lindenberg	28
Bericht des Forstbetriebs Lindenberg	29
Dank	29

Hinweis: Die Zahlen in Klammern () verweisen auf die Vorjahreszahlen.

Einwohnergemeinde

0. Allgemeine Verwaltung

Abstimmungen und Wahlen

Im Jahr 2013 fanden 4 Urngänge (inklusive Gesamterneuerungswahl Gemeinderat-, Gemeindeammann und Vizeammannwahl) sowie 1 (1) Stille Wahl statt. In Stiller Wahl gewählt wurden die Schulpflege, Finanzkommission, Steuerkommission und Mitglieder des Wahlbüros. Im Vorjahr 2012 waren es deren 5 Urngänge (inklusive Grossrats- und Regierungsratswahlen und Schulpflegewahl).

Abstimmungsergebnisse Sarmenstorf im Vergleich

Vorlage		Ergebnis Sarmenstorf		Gesamtergebnis*	
		abgelehnt/ angenommen	Stimm- beteiligung	abgelehnt/ angenommen	Stimm- beteiligung
<u>3. März 2013</u>					
▪ Bundesbeschluss über die Familienpolitik	CH	abgelehnt	41.8 %	abgelehnt	46.61 %
▪ Volksinitiative „gegen die Abzockerei“	CH	angenommen	42.0 %	angenommen	46.74 %
▪ Änderung des Bundesgesetzes über die Raumplanung (Raumplanungsgesetz, RPG)	CH	angenommen	41.2 %	angenommen	46.51 %
▪ Lenzburg; A1-Zubringer, Kantonsstrasse K 123 und K 247, Projekt Neuenhof; Kreditbewilligung	AG	angenommen	39.9 %	angenommen	40.97 %
<u>9. Juni 2013</u>					
▪ Volksinitiative „Volkswahl des Bundesrates“	CH	abgelehnt	31.6 %	abgelehnt	39.52 %
▪ Änderung des Asylgesetzes (AsylG) (Dringliche Änderung des Asylgesetzes)	CH	angenommen	31.4 %	angenommen	39.43 %
▪ Brugg/Windisch; K 128, Südwestumfahrung Brugg; Kreditbewilligung	AG	angenommen	29.4 %	angenommen	34.46 %
<u>22. September 2013</u>					
▪ Volksinitiative „Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht“	CH	abgelehnt	46.4 %	abgelehnt	46.99 %
▪ Bundesgesetz über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen (Epidemiegesetz, EpG)	CH	angenommen	46.3 %	angenommen	46.76 %
▪ Änderung des Bundesgesetzes über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz, ArG)	CH	angenommen	46.3 %	angenommen	46.77 %
▪ Aargauische Volksinitiative „Ja zur ärztlichen Medikamentenabgabe“	AG	abgelehnt	45.7 %	abgelehnt	47.35 %
▪ Aargauische Volksinitiative „Miteinander statt Gegeneinander“	AG	abgelehnt	45.2 %	abgelehnt	46.95 %
<u>24. November 2013</u>					
▪ Eidgenössische Volksinitiative „1:12 – Für gerechte Löhne“	CH	abgelehnt	49.5 %	abgelehnt	53.0 %
▪ Eidgenössische Volksinitiative „Familieninitiative: Steuerabzüge auch für Eltern, die ihre Kinder selber betreuen“	CH	angenommen	49.3 %	abgelehnt	52.8 %
▪ Änderung Bundesgesetz über die Abgabe für die Benützung von Nationalstrassen (Nationalstrassenabgabe-	CH	abgelehnt	49.6 %	abgelehnt	52.9 %

gesetz, NSAG) (Erhöhung Autobahn-
vignette)

▪ Aargauische Volksinitiative „Bezahlbare Pflege für alle“	AG	Stimmen-gleichheit	46.5 %	abgelehnt	48.66 %
--	----	--------------------	--------	-----------	---------

* Gesamtergebnis Bund (eidgenössische Vorlage) respektive Kanton (kantonale Vorlage)

CH = eidgenössische Vorlage / AG = kantonale Vorlage

Briefliche Stimmabgabe, korrektes Vorgehen

Ein Grossteil der Stimmberechtigten nutzt bei Urnenwahlen und -abstimmungen die briefliche Stimmabgabe. Die briefliche Stimmabgabe macht in Sarmenstorf etwa 90 % sämtlicher Stimmabgaben aus. Leider kommt es immer wieder vor, dass briefliche Stimmabgaben durch das Wahlbüro als ungültig erklärt werden müssen, weil die Vorschriften nicht eingehalten werden. Bitte beachten Sie die Anleitung in den Wahl- und Abstimmungsunterlagen.

Gemeindeversammlungen

2 (2) ordentliche Gemeindeversammlungen fanden am 7. Juni und 22. November statt. Nebst den ordentlichen Traktanden wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Genehmigung Kreditabrechnung „Hochwasserrückhaltebecken Hofbündten“
- Genehmigung Friedhof- und Bestattungsreglement (FBR) der Einwohnergemeinden Sarmenstorf, Uezwil, Kallern (für den Dorfteil Oberriesenberg)
- Festlegung der Gemeinderatsbesoldung für die Amtsperiode 2014/17
- Genehmigung Kredit von 155 000 Franken für Sanierung des Hauswirtschaftsraumes im Schulhaus Quadro
- Verabschiedung von zurücktretenden Behörden- und Kommissionsmitgliedern

An der Sommergemeindeversammlung nahmen 73 von 1 790 Stimmberechtigten oder 4.08 % (49 oder 2.82 %) und an der Wintergemeindeversammlung 120 von 1 855 Stimmberechtigten oder 6.47 % (51 oder 2.9 %) teil.

Gesamterneuerungswahl Gemeinderat Amtsperiode 2014/17

Am Sonntag, 22. September 2013, haben die Stimmberechtigten der Gemeinde Sarmenstorf folgende Personen als Mitglieder des Gemeinderates für die Amtsperiode 2014/17 gewählt:

- Winkler Bruno, 1962, von Gelfingen LU, Eichirebenweg 20, CVP, bisher
- Baur Matthias, 1987, von Sarmenstorf AG, Kreuzrain 12, SVP, neu
- Baur Meinrad, 1965, von Sarmenstorf AG, Sonnenberg 8, FDP, bisher
- Ambühl-Riedo Lucia, 1964, von Grossdietwil LU, Plaffeien FR und Rheinau ZH, Sonnhalde 11, FDP, bisher
- Graf Karl Heinz, 1960, von Bäretswil ZH, Grubenweg 7f, CVP, neu

Als Gemeindeammann wurde Bruno Winkler und als Vizeammann Meinrad Baur gewählt.

Die Stimmbeteiligung betrug 39.30 %.

Seit dem 1. Juni 2013 führt bei Gemeinderatswahlen nicht mehr die Friedensrichterin oder der Friedensrichter den Vorsitz im Wahlbüro. Der Vorsitz wird neu durch eine gewählte Stimmenzählerin oder einen gewählten Stimmenzähler geleitet. Die gewählten Stimmenzählerinnen und -zähler bestimmen den Vorsitz selber. Kommt keine Wahl zustande, wird die Leitung dem ältesten Mitglied übertragen. – Die Stimmenzähler und Stimmenzählerin haben für die Gemeinderatswahl vom 22. September 2013 Daniela Hofmann-Leu als Wahlbüropräsidentin der Gemeinderatswahlen gewählt. Bei den nächsten Wahlen ist das Präsidium neu zu bestimmen.

Am 9. Dezember 2013 erfolgte die Amtsübergabe des Gemeinderates 2010/13 an den Gemeinderat 2014/17. Der neu bestellte Gemeinderat hat sämtliches „Hab und Gut“ samt aller Pendenzen übernommen.

Die Ressortaufteilung ist im Internet einsehbar: www.sarmenstorf.ch > Behörden > Gemeinderat

Gesamterneuerungswahl Behörden und Kommissionen Amtsperiode 2014/17

Gestützt auf Paragraph 30a Absatz 2 des Gesetzes über die politischen Rechte wurden in Stiller Wahl für die Amtsperiode 2014/17 als gewählt erklärt:

Schulpflege (5 Sitze)

- Bleiker Thomas, 1963, von St. Peterzell SG, Jurastrasse 19, CVP, bisher
- Henkes Sandra, 1969, von Siat GR, Hofbündtenweg 21, parteilos, bisher
- Lüthi Marco, 1973, von Rüderswil BE, Schlüsselackerstrasse 9b, CVP, bisher
- Gebert Stefan, 1967, von Zürich und Kaltbrunn SG, Schlüsselackerstrasse 13, FDP, neu
- Waser-Köchli Chantal, 1978, von Sarmenstorf und Engelberg OW, Kreuzrain 6, parteilos, neu

Finanzkommission (5 Sitze)

- Keller Peter, 1965, von Böbikon AG, Hilfikerstrasse 25a, SVP, bisher
- Stalder Martin, 1970, von Sarmenstorf, Quellenweg 10, CVP, bisher
- Meier André, 1966, von Aristau AG, Obere Feldeggstrasse 1c, FDP, neu
- Meier Thomas, 1967, von Sarmenstorf AG, Im Spieldruckenwinkel 8, FDP, neu
- Zürcher René, 1975, von Menzingen ZG, Unterdorfäcker 1b, CVP, neu

Steuerkommission (3 Sitze)

- Huber Helmut, 1951, von Hägglingen AG, Unterdorfäcker 5, CVP, bisher
- Willborn Kurt, 1950, von Rehetobel AR, Lindenbergstrasse 8, FDP, bisher
- Haller Reto, 1971, von Gontenschwil AG, Bahnhofstrasse 14, FDP, neu (bisher Ersatzmitglied)

Steuerkommission Ersatzmitglied (1 Sitz)

- Seiler Erich, 1956, von Fischbach-Göslikon AG, Schlüsselackerstrasse 11, SVP, neu

Stimmzähler (2 Sitze)

- Hofmann-Leu Daniela, 1959, von Schlossrued AG und Rohrbachgraben BE, Naglerweg 2a, FDP, bisher
- Amstutz Johannes, 1962, von Engelberg OW, Neumattstrasse 8a, CVP, neu (bisher Ersatzmitglied)

Stimmzähler-Ersatz (2 Sitze)

- Strebel Rudolf, 1951, von Sarmenstorf, Schlüsselackerstrasse 6, SVP, neu
- Widmer Miriam, 1970, von Sarmenstorf, Neumattstrasse 11, parteilos, neu

Gemeinderat

Der Gemeinderat hielt 25 (25) Sitzungen ab. Dabei wurden 231 (297) Geschäfte protokolliert.

Eingaben zu Händen der Gemeinderatssitzungen sind jeweils schriftlich bis am Donnerstag vor der Sitzung, 12 Uhr, der Gemeindkanzlei einzureichen. Auf der Homepage www.sarmenstorf.ch > Behörden > Gemeinderat können die Sitzungsdaten eingesehen werden.

Gemeindeverwaltung, Personelles

Laura Bakker, Mitarbeiterin Gemeindkanzlei und Stellvertreterin des Gemeindeschreibers, hat ihre Anstellung am 31. März 2013 beendet. Sie trat eine längere Auslandsreise an. Als Nachfolgerin trat am 1. März 2013 Rahel Dias aus Fahrwangen ihren Dienst an. Rahel Dias ist nicht unbekannt. Sie arbeitete bereits 1992 bis 1997 bei der Gemeindkanzlei Sarmenstorf. Ihr Arbeitspensum beträgt 80 Prozent, das ihrer Vorgängerin Laura Bakker 100 Prozent. Im Gegenzug erhöhte Margot Koch ihr Pensum von 40 auf 60 Stellenprozente. Damit übernahm sie zusätzlich die Leitung der Gemeindezweigstelle SVA und allgemeine Kanzleiarbeiten.

Pascal Rummel aus Villmergen absolvierte in der Zeit vom 18. März bis 19. April 2013 bei der Gemeindeverwaltung Sarmenstorf ein fünfwöchiges Berufspraktikum. Er war Schüler der Wirtschaftsmittelschule an der „Alten Kantonschule Aarau“. Das Berufspraktikum ist Teil der Ausbildung. Mit dem Praktikum konnte dem jungen künftigen Berufsmann Hilfe und Unterstützung in seiner Ausbildung gegeben werden.

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Pensum des Steueramtes Sarmenstorf Fahrwangen um 40 bis 50 % zu erhöhen, je nach Qualifikation des Bewerbers, der Bewerberin. Die Pensenerhöhung war erforderlich, um die wachsende Zahl der steuerpflichtigen Personen der Gemeinden Sarmenstorf und Fahrwangen weiterhin prompt und kompetent zu bedienen und die Steuererklärungen vorschriftsgemäss zu veranlagern. Es gestaltete sich schwierig, eine geeignete Person per 1. Januar 2013 zu finden. Am 1. April 2013 trat Andrea Geissmann die Anstellung als Veranlagungsfachfrau mit einem Stellenpensum von 40 Prozent an.

Zur Überbrückung für den Zeitraum bis zum Stellenantritt von Andrea Geissmann und zur Aufarbeitung von Pendenzen arbeitete Dominic Egloff im Januar 2013 befristet beim Regionalen Steueramt Sarmenstorf Fahrwangen. Dominic Egloff half bereits im Frühjahr/Sommer 2012 beim Regionalen Steueramt Sarmenstorf Fahrwangen aus.

Berufslernende bei der Gemeindeverwaltung

Unverändert absolvieren Craig Moser und Céline Meyer ihre Berufslehren als Kaufmann und Kauffrau. Craig Moser ist per Ende 2013 im dritten Lehrjahr und wird im Jahr 2014 die Lehrabschlussprüfung absolvieren. Céline Meyer ist per Ende 2013 im zweiten Lehrjahr und tritt im Sommer 2014 das letzte Lehrjahr an.

Berufslernende des Regionalen Steueramtes Sarmenstorf Fahrwangen

Laut Vertrag über die gemeinsame Führung des Regionalen Steueramtes Sarmenstorf Fahrwangen ist die Ausbildung von Lernenden und Praktikanten der beiden Gemeinden auf dem gemeinsam geführten Steueramt gewährleistet.

Jeweils eine lernende Person der Gemeinde Fahrwangen absolviert einen Teil ihrer Lehrzeit auf dem Regionalen Steueramt Sarmenstorf Fahrwangen in Sarmenstorf. Die Verantwortung und Anstellung der Lernenden bleibt bei der Gemeinde Fahrwangen. Die Ausbildung der Lernenden der Gemeindeverwaltung Sarmenstorf ist unverändert gewährleistet.

Folgende Lernende der Gemeinde Fahrwangen waren beim Regionalen Steueramt Sarmenstorf Fahrwangen im Gemeindehaus Sarmenstorf im Jahr 2013 tätig:

- Amanda Murillo: Sommer 2012 bis Sportferien 2013
- Marisa De Vita: Sportferien 2013 bis Sommer 2013
- Senthura Kandasamy: Sommer 2013 bis Ende 2013

1. Öffentliche Sicherheit

Einwohnerkontrolle

Per 31. Dezember 2012 betrug die Einwohnerzahl 2 553 und per 31. Dezember 2013 2 693. Die Sarmenstorfer Bevölkerungszahl hat sich somit im Jahr 2013 um 140 Personen vergrößert. Im Jahr 2012 war die Einwohnerzahl um 32 Personen gestiegen.

Einwohnerstatistik per 31. Dezember 2013 (bei 2 693 Personen)

	<u>2013</u>	<u>2012</u>
▪ Frauen	1 344 (49,90 %)	1 276 (49,98 %)
▪ Männer	1 349 (50,10 %)	1 277 (50,02 %)
▪ Jahrgänge	1912: 1 Person 2013: 20 Personen	1912: 1 Person 2012: 22 Personen
▪ Schweizer	2 343 (87 %)	2 238 (87,66 %)
davon Schweizerbürger	1 844	1 727
davon Ortsbürger	465	480
davon Gemeindebürger	34	31
▪ Ausländer	350 (13 %)	315 (12,34 %)
davon Niederlassungsbewilligung C	234	205
davon Aufenthaltswilligung B	85	89
davon Bewilligung L und N (K und F)	31	21
davon aus Italien	77	78
davon aus Deutschland	119	94
davon aus Serbien und Montenegro	6	8
davon aus der Türkei	12	12
davon aus anderen Staaten	136	123
▪ Römisch-Katholisch	1 442 (53,55 %)	1 414 (55,39 %)
▪ Evangelisch-Reformiert	560 (20,79 %)	528 (20,68 %)
▪ Christ-Katholisch	2 (0,08 %)	2 (0,08 %)
▪ Konfessionslos und andere Konfessionen	689 (25,58 %)	609 (23,85 %)

Mutationen der Einwohnerkontrolle im Jahr 2013

	<u>2013</u>	<u>2012</u>
▪ Zuzüge	319	235
▪ Wegzüge	184	209
▪ Umzüge	65	57
▪ Geburten	18	24
▪ Trauungen	18	10
▪ Todesfälle	13	18
▪ Bereinigung Statistik	0	0

Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KESR), ehemals Vormundschaftsrecht

KESR und KESB (Kindes- und Erwachsenenschutzrecht / Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde) sind Abkürzungen, die schon fast geläufig sind. Das bisherige Vormundschaftsrecht gibt es seit dem 1. Januar 2013 nicht mehr. Es wurde durch das KESR ersetzt. Das KESR ist ein Teil des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB). Das neue Recht ist seit dem 1. Januar 2013 in Kraft. Es will - mehr als bisher - die Selbstbestimmung fördern, die Hilfe innerhalb der Familie stärken und die staatliche Hilfe als zweite Stufe etablieren. Es ist gegliedert in eigene Vorsorge, Massnahmen von Gesetzes wegen und behördliche Eingriffe. Das Gesetz berührt verschiedene Lebensbereiche. Jede Person kann im Voraus bestimmen, wer für sie handelt, wenn sie nicht mehr in der Lage ist, ihre Angelegenheiten selber zu besorgen. Ausgebaut und konkretisiert werden die Rechte der Patienten, Patientinnen und besonders der Pflegebedürftigen in Heimen. Jede Person kann einen Vorsorgeauftrag und eine Patientenverfügung erstellen. Neu gibt es in bestimmten Fällen gesetzlich vorgesehene Vertreter, Vertreterinnen (Ehegatte, Partner, Partnerin, Kinder). Dies bei medizinischen Massnahmen, bei Aufenthalt in Alters- und Pflegeheimen und für spezielle Aufgaben, wenn eine Person nicht mehr für sich selber entscheiden kann. Vormundschaft und Beiratschaft fallen weg. Es gibt die Beistandschaft. Diese aber in verschiedenen Ausprägungen. Ferner gibt es noch die Vormundschaft für unmündige Kinder. Die Beistandschaft und Vormundschaft für Kinder werden von der KESB verfügt und umfassen im Einzelfall genau diejenigen Massnahmen, welche für eine Person nötig sind. Das kann von einer einfachen Hilfestellung bis zur umfassenden Beistandschaft sein. Was bisher eine Vormundschaft war, ist neu eine umfassende Beistandschaft. Für Sarmenstorf ist das Bezirksgericht Bremgarten die zuständige KESB. Alle vormundschaftlichen Aufgaben, welche bisher der Gemeinderat als Vormundschaftsbehörde erfüllte, werden seit 1. Januar 2013 von der KESB erledigt. Die Gemeinde muss der KESB aber gewisse Entscheidungsgrundlagen liefern (Amtsberichte, Sozialberichte und so weiter). Gemäss aargauischer Verordnung über das Kindes- und Erwachsenenschutzrecht bezeichnet der Gemeinderat eine für die Koordination im Kindes- und Erwachsenenschutzrecht zuständige Person, welche im Verkehr zwischen der KESB und der Gemeinde verantwortlich ist, sowie ihre Stellvertretung. Der Gemeinderat hat als Koordinationsperson der Gemeinde Sarmenstorf im KESR den Gemeindegliedbeizweizer beziehungsweise dessen Stellvertreterin bestimmt.

Das Pflegekinderwesen bleibt weiterhin im Aufgabenbereich der Gemeinden (Abklärungen, Bewilligungen und so weiter).

Regionales Zivilstandsamt Wohlen

Das regionale Zivilstandsamt stellt seit 2004 für die Region Wohlen (Büttikon, Dottikon, Häggingen, Niederwil, Sarmenstorf, Uezwil, Villmergen und Wohlen) die Registerführung und die Beurkundung der Zivilstandsregister sicher.

Folgende Aufgaben werden vom regionalen Zivilstandsamt Wohlen erfüllt:

- Führung des elektronischen Personenstandsregisters (Infostar)
- Erstellung von Auszügen und Mitteilungen
- Durchführung von Ehevorbereitungen und Trauungen
- Entgegennahme von Erklärungen zum Personenstand und Beratung in Personenstands- und Bürgerrechtsfragen sowie beim Namensrecht (Schweiz und Ausland)

<u>Ereignisse</u>	Zivilstandskreis Wohlen		davon Einwohner, Einwohnerinnen von Sarmenstorf	
	<u>2013</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2012</u>
▪ Geburten	1	1	0	0
▪ Anerkennungen	47	41	1	2
▪ Eheschliessungen	142	137	4	5
▪ Eingetragene Partnerschaften	4	3	0	0
▪ Namensklärungen	60	23	4	1
▪ Todesfälle	283	248	7	9
▪ Bürgerrechte	119	152	6	10
▪ Vorregistrierungen der Personendaten	83	65	2	0
▪ Zivilstandsereignisse im Ausland sowie Verfügungen der kantonalen Aufsichtsbehörde	112	113	13	21

<u>ausgestellte Dokumente</u>	Zivilstandskreis Wohlen	davon Bürger, Bürgerinnen von Sarmenstorf
-------------------------------	----------------------------	--

	<u>2013</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2012</u>
▪ Heimatscheine	686	638	95	78
▪ Personenstandsausweise	137	140	24	28
▪ Familienscheine	548	491	64	60
▪ weitere Dokumente	562	488		

Einbürgerungen

Im Jahr 2013 gingen beim Gemeinderat 2 (0) Gesuche für total 3 (0) Personen um Einbürgerung von ausländischen Staatsangehörigen ein. Per Ende 2013 waren 3 (1) Gesuche für total 4 (1) Personen beim Gemeinderat hängig.

Beim Gemeinderat gingen 2 (0) Gesuche für total 4 (0) Personen von schweizerischen Staatsangehörigen für die Einbürgerung in Sarmenstorf ein. Diese Gesuche wurden gutgeheissen und die Gesuchstellenden eingebürgert. Ein Gesuchsteller ist alt Gemeindeammann Roman Lindenmann. Ihm wurde das Gemeindebürgerrecht als Abschiedsgeschenk und Dank für seine Arbeit für das Dorf gewährt. Der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 17. Juni 2014 stellt der Gemeinderat Antrag um Verleihung des Ortsbürgerrechts. Gleiches gilt für den zweiten Gesuchstellenden.

Zu 1 (6) erleichterten Einbürgerungsgesuch wurde ein Bericht zu Handen des Bundesamtes für Migration erstellt. Der Entscheid über die erleichterten Einbürgerungen fällt das Bundesamt für Migration, nach Anhörung des Kantons und der Wohngemeinde.

Hundekontrolle

Für das Kontrolljahr 2013/14 (Mai bis April) wurden 198 (189) Hunde registriert.

Leinenpflicht im Wald für Hunde ab April bis Ende Juli

Gemäss Verordnung zum Jagdgesetz des Kantons Aargau sind Hunde im Wald (auch auf den Wegen) und am Waldrand vom 1. April bis 31. Juli an der Leine zu führen.

Betreibungsamt

	<u>2013</u>	<u>2012</u>
Gesamtzahl der Betreibungen	563	589
Rechtsvorschläge	66	58
vollzogene Pfändungen	299	327
Verwertungen	215	223
Verlustscheine	213	245
Konkursandrohungen	4	1
Pfandausfallschein	0	0

Feuerwehr

	<u>2013</u>	<u>2012</u>
Übungen	34	37
Aktive	69	62
Ernstfalleinsätze	3	2

Betreibungsbeamte und Betreibungsbeamtinnen der Bezirke Bremgarten und Muri tagen in Sarmenstorf

Am Freitag, 15. März 2013, führten die Betreibungsbeamte und Betreibungsbeamtinnen der Bezirke Bremgarten und Muri ihre Generalversammlung im Restaurant Kreuz in Sarmenstorf durch.

Revision Betreibungsamt Sarmenstorf, Fahrwangen und Uezwil

Das Betreibungsinspektorat hat das Betreibungsamt Sarmenstorf, Fahrwangen und Uezwil im Jahr 2013 einer Revision unterzogen. Dabei wurde festgestellt, dass das Betreibungsamt sehr gut geführt wird und zu keinerlei Beanstandungen Anlass gibt.

amtliche Formulare im Mietwesen

Per 1. Januar 2013 ist die bisherige Pflicht der Gemeinden, die amtlichen Formulare für die Kündigung sowie für die Mitteilung von Mietzinserhöhungen und anderen einseitigen Vertragsänderungen auf ihren Kanzleien in ausreichender Zahl zur Verfügung zu halten, weggefallen. Aufgrund des Wechsels der Schlichtungsbehörden für Miete und Pacht von den Bezirksämtern (bis 31. Dezember 2012) zu den Bezirksgerichten (administrative Zuordnung) mussten neue

amtliche Formulare geschaffen werden. Seit 1. Januar 2013 sind die neuen amtlichen Formulare für die Kündigung sowie für die Mitteilung von Mietzinserhöhungen und anderen einseitigen Vertragsänderungen im Internet gratis erhältlich. Link: www.ag.ch > Gerichte > Schlichtungsbehörden > Schlichtungsbehörden für Miete und Pacht.

Beförderungen in der Feuerwehr

Anlässlich der Feuerwehrhauptübung vom 19. Oktober 2013 hat der Feuerwehrkommandant mit Zustimmung des Gemeinderates folgende Beförderungen bekannt gegeben:

- Baur Lukas, vom Korporal zum Wachtmeister
- Laubacher Andreas, vom Korporal zum Wachtmeister
- Laubacher Patrick, Korporal zum Wachtmeister
- Schnyder Jörg, vom Korporal zum Wachtmeister
- Koller Adrian, vom Gefreiten zum Korporal
- Saxer Simon, vom Gefreiten zum Korporal

Feuerwehrenspektionen

Die Aargauische Gebäudeversicherung, Abteilung Feuerwehrwesen, führte die Inspektion des Tanklöschfahrzeugs und der Motorspritzen durch. Am Tanklöschfahrzeug (TLF) wurden Mängel festgestellt, die zu beheben sind. Das TLF ist rund 30 Jahre alt. Die Aargauische Gebäudeversicherung empfiehlt ein Ersatz bei einem Alter von 20 Jahren. Der Ersatz des bestehenden TLFs wurde ins Auge gefasst. Abklärungen laufen.

Regionalpolizei Seetal (Repol)

Interessante Informationen zum „Repol-Jahr 2013“ finden Sie im Internet unter www.sarmenstorf.ch > externe Stellen > Regionalpolizei Seetal.

Abbrennen von Feuerwerkskörpern ist bewilligungspflichtig

Der Bundesrat hat am 12. Mai 2010 die Verordnung über explosionsgefährliche Stoffe (SprstV; SR 941.411) genehmigt und deren Inkraftsetzung auf den 1. Juli 2010 mit Übergangsfristen auf den 1. Januar 2014 festgelegt. Ab dem 1. Januar 2014 braucht ein Feuerwerker für den Abbrand von Feuerwerkskörpern der Kategorie 4 (Grossfeuerwerk) und T2 (Bühnenfeuerwerk) einen sogenannten Verwenderausweis. Bei diesem Ausweis handelt es sich um einen eidgenössischen Fachausweis welcher vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) ausgestellt wird. Details dazu sind auf der Web-Seite der Kantonspolizei unter www.ag.ch/kantonspolizei ersichtlich. Für den Bezug im Bereich der Kategorien 4 und T2 ist neu seit dem 1. Januar 2014 ein Erwerbsschein notwendig. Falls für den Abbrand eine Abbrandbewilligung erteilt wird, ist kein Erwerbsschein für den Bezug notwendig (Artikel 47 Absatz 5 SprstV). Gestützt auf kantonale Grundlagen ist auch neu seit dem 1. Januar 2014 im Kanton Aargau der Abbrand von Feuerwerkskörper der Kategorie 4 und T2 der Bewilligungspflicht unterstellt. Diese Bewilligungen werden von der Kantonspolizei und der Gemeinde gemeinsam erteilt. Der Bewilligungsantrag ist an die Kantonspolizei zu richten. Das Formular dazu ist zu finden auf oben erwähnter Web-Seite. Die Regelung für den Abbrand von Feuerwerkskörper der Kategorien 1, 2, 3 bleibt wie bisher. Für Fragen steht die Fachstelle SIWAS, Telefon 056 835 82 43, zur Verfügung. Auf der Web-Seite www.ag.ch/kantonspolizei finden sich allerlei Details hinsichtlich Pyrotechnik.

Wehrmännerentlassung

Am 26. November 2013 fand eine Wehrmännerentlassung in Lenzburg statt. Aus der Gemeinde Sarmenstorf konnten zehn Wehrmänner (heute AdA, Angehörige der Armee, genannt) "abgeben". Das Kreiskommando führt keine Entlassungsfeier mehr vor Ort durch. Aufgrund mangelnder Anmeldungen wurde das gemeinsame Nachtessen der Wehrmänner der Gemeinden Bettwil, Fahrwangen, Meisterschwanden und Sarmenstorf nach dem „Abgeben“ abgesagt.

Zivilschutzorganisation Seetal (ZSO)

Die ZSO Seetal führte 12 (10) Dienstansätze durch. An den Anlässen, Anlageunterhalt, kleiner Anlageunterhalt, Kontrollgang bei den Anlagen, Herbstwiederholungskurs, Übung Regionales Führungsorgan und an drei Kadertagen nahmen 221 (137) Personen teil. Insgesamt leisteten die Zivilschutzpflichtigen 525 (482) Dienstage. Weitere Dienstleistungen erfolgten zur Vervollständigung und zur Erhaltung der Einsatzbereitschaft. Die Ausbildungsquote konnte durch die Aus- und Weiterbildung von 8 (17) Angehörigen des Zivilschutzes an 75 (127) Ausbildungstagen bei 95 Prozent gehalten werden. 5 (8) Zivilschutzpflichtige stiessen neu zu der ZSO und 23 (36) wurden verabschiedet.

Regionales Führungsorgan (RFO) der Zivilschutzorganisation Seetal

Für das Jahr 2013 wurden im RFO folgende Zielsetzungen definiert:

Organisatorisch

- Das Szenario „Hochwasser“ ist bearbeitet und bis Ende 2013 dem kantonalen Führungsstab abgegeben.
- Die Stabsarbeit ist trainiert, Erkenntnisse aus der Übung STARA sind umgesetzt.
- Als Führungsstandort wird im 2013 der Kommandoposten Fahrwangen benutzt. Die Erkenntnisse sowie die erforderlichen Beschaffungsanträge werden der Bevölkerungsschutzkommission anlässlich der Budgetsitzung vorgelegt.

Personell

- Der Bereich Führungsunterstützung ist personell ausgebaut und im RFO integriert.
- Die Nachfolgeplanung der Fachvertreter Technik und Feuerwehr ist geregelt.

Das RFO Seetal führte im Berichtsjahr neben dem Sirenentest im Februar drei Stabsübungen und zwei Arbeitssitzungen durch. Daneben fand eine vom Kantonalen Amt für Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) durchgeführte Verbindungsübung statt, bei welcher sämtliche zur Verfügung stehenden Verbindungsmittel getestet wurden.

Der Chef und der Stabchef nahmen im Weiteren an verschiedenen Besprechungen und Rapporten des AMB und an den Sitzungen der Bevölkerungsschutzkommission Seetal teil.

Sirenentest: Alle Sirenen im Seetal sind mittlerweile funktionstüchtig.

Gefahrenanalysen: Im 2013 wurde ein weiteres Szenario gemäss den Vorgaben des AMB bearbeitet und dem Kanton fristgerecht eingereicht. Dabei wurden die Problematiken einer Hochwasserlage analysiert.

Stabsübungen: Das RFO führte zwei Stabsübungen durch, welche sich mit dem Thema aus der bearbeiteten Gefahrenanalyse, also ein Hochwasser, beschäftigten. Beide Übungen wurden im Kommandoposten Fahrwangen durchgeführt. Im Rahmen der zweiten Stabsübung wurde die Zusammenarbeit mit der ZSO trainiert, indem am Ende der Übung ein Befehlsdossier mit entsprechenden Aufträgen zur weiteren Bearbeitung an die Kader des Zivilschutzes übergeben wurde.

Bei der dritten Stabsübung wurde unser RFO durch das RFO Mutschellen in einer halbtägigen Übung überprüft. Das schriftliche Feedback steht noch aus.

Bei allen drei Übungen wurde festgestellt, dass die Stabsarbeit von den einzelnen Mitgliedern sehr gut beherrscht wird. Im Bereich der Führungsunterstützung wurden grosse Fortschritte erzielt. Die Schnittstellen der verschiedenen Funktionsträger sind definiert, die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut. Dies ist insbesondere dem Einsatz des Kommandanten Zivilschutz und dem Chef Lage zu verdanken.

Personelles: Per Ende 2013 haben zwei Mitglieder das RFO Seetal verlassen. Ein Schwerpunkt des Stabchefs und Chef RFO waren im 2013 deshalb die Suche nach geeigneten Nachfolgern. Es wurden verschiedene Gespräche geführt, für beide Vakanzten konnten mittlerweile geeignete Personen gefunden werden.

Ausblick 2014: Die Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz soll weiter intensiviert werden. Zudem wird unser RFO eine Übung mit dem RFO Mutschellen durchführen und dabei als Übungsleitung fungieren.

2. Bildung**Zahlen der Schule Sarmenstorf**

	<u>Schuljahr 2013/14</u>	<u>Schuljahr 2012/13</u>
Kindergartenabteilungen	3	3
Einschulungsklassen	1	1
Primarschulklassen	9	8
Realschulklassen	2	2
Sekundarschulklassen	4	4
Total Schulabteilungen	19	18
Lehrpersonen Kindergarten	5	5
Klassenlehrpersonen	16	19
Fachlehrpersonen	17	12
Stellvertretungen	4	0
Teilzeit Primar	0	0
Betreuungspersonen Aufgabenstunde	2	2
Betreuungspersonen Blockzeiten	2	2
Schulische Heilpädagoginnen/Heilpädagogen	3	3
Schulsozialarbeitende (nur Kreisschule Oberes Seetal)	0	0

Logopädie und Deutsch als Zweitsprache	2	2
Total Lehrpersonen	51	45
Kindergartenkinder	59	60
Schüler, Schülerinnen Einschulung	8	7
Schüler, Schülerinnen Primarschule	152	144
Schüler, Schülerinnen Realschule	26	30
Schüler, Schülerinnen Sekundarschule	57	64
Total Schüler, Schülerinnen	302	305

Bericht der Primarschule Sarmenstorf

An der Primarschule Sarmenstorf unterrichten erfahrene und kompetente Lehrpersonen. Durch diese Erfahrung und die klare Kontinuität in der Unterrichtsentwicklung kann die Schule auf ein erfolgreiches Kalenderjahr zurückblicken.

Neben dem täglichen Unterricht wurden die nachfolgenden Bereiche an der Primarschule Sarmenstorf bearbeitet:

Kantonale Ebene

- Der Kindergarten ist seit dem Schuljahr 2013/2014 obligatorisch.
- Ab Schuljahr 2013/14 wurden Zusatzlektionen soziale Belastung und Krisenassistenzen eingeführt.

Informationen und Weiterbildungen

- Informationsveranstaltung zur Einschulung in die erste Klasse Primarschule und die erste Klasse Einschulungsklasse
- Zwei Teamweiterbildungen zur pädagogischen Weiterentwicklung der Primarschule haben im Frühjahr und Herbst 2013 in Sarmenstorf und Aarau stattgefunden.
- Das Examenessen wurde im Pfarreitreff der Kirchgemeinde Sarmenstorf durchgeführt.
- An Elternabenden wurde über die Klasse, Lehrmittel, Unterrichtsführung und pädagogische Themen gesprochen.
- In den monatlichen Versammlungen des Schülerrates wurde über Anliegen der Schülerinnen und Schüler verhandelt und ein Schulfest organisiert.

Schulanlässe

Verschiedene Veranstaltungen und Schulanlässe haben das vergangene Kalenderjahr an der Primarschule geprägt:

- Fasnachtstreiben im Dorf und in der Schule
- Projektwoche
- Schulfest
- Übernachten im Kindergarten
- „Gschpändlitag“ und Schulbesuche bei der neuen Klassenlehrperson
- Schulschlussveranstaltung „Rund um den Hallwilersee“
- Schuljahreseröffnung zum neuen Schuljahr 2013/14
- Konzert der Gruppe Silberbux
- Lichterumzug
- Schulreise an jeder Klasse
- Exkursionen haben den Unterrichtsstoff anschaulich ergänzt und zusätzlich vertieft.

Gesundheit

Die nachfolgenden Untersuchungen wurden prophylaktisch durchgeführt:

- Untersuchungen beim Schularzt zum Schulbeginn
- Zahnprophylaxe regelmässig einmal pro Quartal
- Läusekontrolle im August

Verkehrsunterricht

Die Regionalpolizei Seengen hat die Schülerinnen und Schüler am Kindergarten zum korrekten Verhalten im Strassenverkehr unterrichtet und die Fahrradprüfung an der 4. Klasse durchgeführt.

Weitere Informationen sind zu finden auf der Homepage der Primarschule Sarmenstorf: www.schule-sarmenstorf.ch

Lichterumzug der Schule Sarmenstorf

Am 13. November 2013 führte die Schule den Lichterumzug durch. Die Route führte vom Schulweg via Hofbündtenweg, Grubenweg, Müselweg, Lindenbergstrasse, Feldeggstrasse, Moosgasse, Bettwilerstrasse, Kantonsstrasse K 364 Marktstrasse, Im Zentrum, Naglerweg, Schilligasse, Zelgli (Kontermarsch) zum Parkplatz der Mehrzweckhalle.

Sitzbänke bei der Schulanlage

Der Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten VSSM Sektion Aargau feierte im Jahr 2013 das Jubiläum 125 Jahre. Aus Anlass des Jubiläums haben Lernende einzigartige Sitzbänke hergestellt. Zwei dieser Bänke stehen bei der Schulanlage Sarmenstorf. Sie wurden hergestellt und der Bevölkerung geschenkt durch:

- Lernende der Berufsschulklasse 3bSR/2012 der Berufsschule Lenzburg.
- Ruepp Schreinerei AG aus Sarmenstorf

Der Standort bei der Schule ist bestens geeignet. Schüler, Schülerinnen und vor allem auch Eltern und Grosseltern von Kindern freuen sich über die neuen Sitzgelegenheiten. Gemeinderat und Bevölkerung danken für die Schenkungen.

Oberstufenstandorte und Bezirksschule

Die Gemeinderäte Meisterschwanden und Sarmenstorf haben sich bezüglich der Aufteilung der Oberstufenstandorte Sekundar- und Realschule wie folgt geeinigt: Die Abteilungen der Sekundar- und Realschule werden an den beiden Standorten in Meisterschwanden und Sarmenstorf weitergeführt (entsprechend dem Gemeindevertrag): sechs Abteilungen in Meisterschwanden und drei Abteilungen in Sarmenstorf. Die Aufteilung der Abteilungen auf die Standorte hat gemischt zu erfolgen. Das heisst, dass sowohl Sekundar- wie auch Realschulklassen an beiden Standorten unterrichtet werden.

Die Gemeinderäte sind überzeugt, dass dies die beste Lösung für den Kreisschulverband Oberes Seetal ist. Die Umsetzung kann in den bestehenden Strukturen erfolgen.

Auf Grund der Schülerzahlen ist der Betrieb der Bezirksschule Fahrwangen bis über das Jahr 2020 hinaus gesichert.

Zahlen der Kreisschule Oberes Seetal, Standort Sarmenstorf

	<u>Schuljahr 2013/14</u>	<u>Schuljahr 2012/13</u>
Realschulklassen	(1. und 4. Real) 2	(2. und 3. Real) 2
Sekundarschulklassen	(1. und 4. Sek) 4	(2. und 3. Real) 4
Total Klassen	6	6
Klassenlehrpersonen	6	6
Fachlehrpersonen	10	10
Schulische Heilpädagoginnen/Heilpädagogen	1	1
Schulsozialarbeitende (nur Kreisschule Oberes Seetal)	1	1
Total Lehrpersonen	18	18
Schüler, Schülerinnen Realschule	31	30
Schüler, Schülerinnen Sekundarschule	57	64
Total Schüler, Schülerinnen	88	96

Bericht der Kreisschule Oberes Seetal, Standort Sarmenstorf

Allgemein

- Der neue Schulleiter der Kreisschule Oberes Seetal, Stefan Thöni, hat im August seine Arbeit aufgenommen. Er ist Gesamtschulleiter und verantwortlich für die Standorte Fahrwangen (Bezirksschule) sowie Sarmenstorf (1. und 4. Sekundar- und Realschule).
- Vorbereitungsarbeiten für die Umsetzung von 6/3 (sechs Jahre Primarschule, drei Jahre Oberstufe)
- Zu Beginn des Schuljahres fanden die Elternabende an der ersten Oberstufe statt, um die Zusammenarbeit mit den Eltern auf eine gute Basis zu stellen.
- Im Herbst fand eine Weiterbildungsveranstaltung der ganzen Kreisschule Oberes Seetal in Fahrwangen statt.
- Das Examenessen wurde dieses Jahr gemeinsam mit der Primarschule im Pfarreitreff der Kirchgemeinde Sarmenstorf durchgeführt.

Anlässe

- Skitag und Schneesportlager

- Projektwoche
- Survival-Week mit professionellen Überlebenstrainern
- Geschichts-Exkursion zum Hartmannsweilerkopf (Elsass)
- Adventsmarkt mit selbst hergestellten Adventskränzen und Kerzen
- Französisch-Exkursion nach Lausanne
- Exkursion zur Beobachtung von Wetterphänomenen
- Weitere Exkursionen zur Vertiefung des Unterrichtsstoffes
- Schulreisen und Weihnachtsanlässe der Klassen
- Konzert und Workshop mit der Gruppe 4Ygrecs

Die Kreisschule Oberes Seetal hat am Standort Sarmenstorf ein motiviertes und engagiertes Team, welches mit viel Herzblut den Unterricht und das Schulgeschehen gestaltet und sich für die Kinder und Jugendlichen einsetzt.

3. Kultur, Freizeit

Neujahrsapéro

Am Sonntag, 6. Januar 2013, fand der Sarmenstorfer Neujahrsapéro statt. Der Gemeinderat lud alle Einwohnerinnen und Einwohner ab 10.30 Uhr zum Apéro in die Mehrzweckhalle ein. Der Anlass wurde musikalisch umrahmt durch Barbara Seiler, Sarmenstorf, zusammen mit einem Kollegen. Sie spielten Querflöte und Cello. Der Neujahrsapéro ist immer eine gute Gelegenheit, sich gegenseitig alles Gute fürs neue Jahr zu wünschen und einige Worte miteinander zu wechseln.

Gratulationsanlass des Gemeinderates zusammen mit dem Kirchenchor und der Musikgesellschaft

Am Dienstag, 9. April 2013, fand der Jubilarinnen- und Jubilarenanlass statt. Die Musikgesellschaft und der Kirchenchor Sarmenstorf haben mit der mehrheitlichen Organisation sowie der musikalischen Umrahmung sehr viel zu diesem Anlass beigetragen. Zurückblickend kann man sagen, dass die Beiträge der Musikgesellschaft und des Kirchenchors sowie die vom Gemeinderat offerierten Tortenstücke allseits auf guten Anklang gestossen sind.

Sarmenstorfer Bundesfeier mit eindrücklicher Rede von Nationalrat Ulrich Giezendanner

Die Bundesfeier wurde durch Jungwacht und Blauring organisiert. Die Feier mit rund 300 Besucherinnen und Besuchern fand im Zigi statt. Um 17 Uhr öffnete die Festwirtschaft mit leckerer Verpflegung und Getränken. Um 20 Uhr begann der offizielle Teil der Feier mit Grusswort des Gemeinderates, Unterhaltung durch die Musikgesellschaft. Die Festrede hielt Nationalrat Ulrich Giezendanner. In seiner eindrücklichen Rede warnte er vor fremden Vögten und forderte das Volk auf, die Schweiz zu schützen, wie es dies auch in der Vergangenheit stets erfolgreich getan hat. Er lobte das Engagement der Frauen und erinnerte daran, dass wir ein christliches Volk sind. Die Ansprache wurde mit langanhaltendem Applaus aufgenommen. Der Höhepunkt für die Kinder wartete um etwa 21.30 Uhr, nämlich der Umzug mit selbst mitgebrachten Lampions. - Der Gemeinderat dankt Jungwacht und Blauring für die Organisation der Bundesfeier und der Musikgesellschaft für die musikalische Umrahmung. Ein besonderer Dank gebührt dem Festredner Nationalrat Ulrich Giezendanner.

Antonia Köchli feierte ihren 100. Geburtstag

Am 8. Februar 2013 feierte Antonia Köchli ihren 100. Geburtstag. Der Gemeinderat gratulierte ihr und überreichte ihr ein Geschenk samt Glückwunschkarte. Auch der Aargauer Regierungsrat liess durch den Gemeinderat ein Blumenstrauß mit einem Gratulationsschreiben überreichen.

Regionale Jungbürgerfeier des Jahrgangs 1995

An einem angenehmen Sommerabend konnte die Jungbürgerfeier 2013 der Gemeinden Bettwil, Fahrwangen, Meisterschwanden und Sarmenstorf am Freitag, 23. August 2013, auf dem Hallwilersee durchgeführt werden. 22 Jugendliche aus Sarmenstorf haben teilgenommen. Nach einer kurzen Festansprache startete der Apéro auf dem Pausenplatz der Schulanlage Eggen in Meisterschwanden. Dabei richteten die jeweiligen Behördenvertreter, Behördenvertreterinnen einige Worte an die jungen Erwachsenen. Anschliessend konnte die Region Oberes Seetal, an Bord der MS Seetal, von einer anderen Perspektive erlebt werden. Mit leckerem Spaghettiplausch und reichhaltigem Dessertbuffet wurden die neuen Stimmbürger, Stimmbürgerinnen verköstigt und auf den "Ernst des Lebens" vorbereitet. Dabei fanden angeregte und auch humorvolle Gespräche zwischen den Behördenmitgliedern und Jungbürgerinnen, Jungbürgern statt. Jedoch ging der gemütliche Abend viel zu schnell vorbei. Nun sind auch die jungen Erwachsenen an den Gemeindeversammlungen herzlich willkommen. Der Gemeinderat hofft, dass die Jungbürger, Jungbürgerinnen in Zukunft am politischen und kulturellen Leben der Gemeinden teilnehmen werden.

Seniorenreise nach Engelberg

Die Seniorenreise fand am Donnerstag, 12. September 2013, statt. Die Reise führte via Hitzkirch, Hochdorf, Luzern, nach Horw. In Horw wurde im Aussichtsrestaurant Schwendelberg ein Kaffeehalt gemacht. Danach führte die Reise weiter via Stans nach Engelberg, wo im Restaurant Bierlialp das Zvieri eingenommen wurde. Es bestand die Möglichkeit für einen freien Aufenthalt in Engelberg. Die Rückfahrt führte via Stans, Autobahn, Hochdorf nach Sarmenstorf. Teilnahmeberechtigt waren Einwohnerinnen und Einwohner von Sarmenstorf mit Jahrgang 1948 und älter sowie die Pensionärinnen und Pensionäre des Regionalen Alters- und Pflegeheims Eichireben. Die Kosten gingen zu Lasten der Stiftung für das Alter und die Jugend der Gemeinde Sarmenstorf (Traugott A. und Peter A. Ruepp-Fonds), des Peter A. Ruepp-Fonds und der Einwohnergemeinde Sarmenstorf.

50 Jahre Altersheimverein und 40 Jahre Altersheim

Der Altersheimverein Sarmenstorf feierte mit einem eindrücklichen Fest zusammen mit den Bewohnern, Bewohnerinnen und dem Dorf das Jubiläum 50 Jahre sowie 40 Jahre Regionales Alters- und Pflegeheim Eichireben.

BeFaMeSa-Wanderung: Kulturanlass der besonderen Art

Die Gemeinden Bettwil, Fahrwangen, Meisterschwanden und Sarmenstorf, kurz genannt „BeFaMeSa“ führten am Sonntag, 1. September 2013, nachmittags gemeinsam einen kulturellen Anlass durch. Alt und Jung, Gross und Klein waren herzlich eingeladen und kamen in grosser Zahl. Die vier Gemeinden arbeiten auf verschiedenen Gebieten miteinander, das heisst in Bewegung sein, miteinander gehen, Kommunikation pflegen, nach Wegen suchen, um gestärkt in der Lösungsfindung zu sein. Genau das wurde auf lockere und fröhliche Art umgesetzt. Eine Rundwanderung mit genüsslichen Haltestellen in jeder Gemeinde.

Erfolgreicher Aargauischer Kantonaler Nachwuchsschwingertag in Sarmenstorf

Am Wochenende vom 21. bis 23. Juni 2013 fand in Sarmenstorf der Aargauische Kantonale Nachwuchsschwingertag statt. Besonders war, dass sich bei über 250 Teilnehmenden alle vier einheimischen Schwinger in ihren Kategorien für den Schlussgang qualifizieren konnten. Lukas Döbeli und Philip Joho gewannen ihre Kategorien, Andreas Döbeli und Pascal Joho eroberten ebenfalls die Auszeichnung.

Turnverein und Damenriege am Eidgenössischen Turnfest in Biel

Der Gemeinderat gratulierte dem Turnverein und der Damenriege Sarmenstorf für ihre erfolgreiche Teilnahme am Eidgenössischen Turnfest in Biel.

Jubiläen bei der Bibliothek Sarmenstorf

Im Jahr 2013 feierten alle vier Mitarbeiterinnen der Bibliothek Sarmenstorf ein Arbeitsjubiläum:

- Annemarie Huber: 35 Jahre
- Cäcilia Leimgruber-Leuppi: 20 Jahre
- Stefanie Iten-Ost: 15 Jahre
- Marlise Marbach-Kirchhofer: 15 Jahre

Der Gemeinderat gratulierte und dankte für die langjährige und zuverlässige Mitarbeit. Aus Anlass ihrer Arbeitsjubiläen offerierte der Gemeinderat den Bibliotheksmitarbeiterinnen ein gemeinsames Nachtessen.

Bibliothek Sarmenstorf

<u>Ausleihen</u>		<u>2013</u>	<u>2012</u>
Belletristik	Erwachsene	3 428	3 353
Belletristik	Jugend	1 073	1 390
Belletristik	Junge Erwachsene	150	129
Belletristik	Kinder	5 795	6 306
Sachliteratur	Junge Erwachsene	104	121
Sachliteratur	Erwachsene	656	702
Sachliteratur	Jugend	1 132	1 005
Sachliteratur	Kinder	2 338	2 205
Comic		2 055	2 186
Hörbuch		417	486
CD		2 292	1 296
DVD / Video		1 306	1 593

Blu-Ray		132	105
Kassetten		307	372
Bilderbuch	inklusive Pappbilderbuch	2 327	2 043
Total		23 512	23 292

<u>Medienbestand</u>	<u>Bestand am 31.12.2013</u>	<u>neu im 2013</u>
Bücher für Erwachsene	2 554	297
Jugendbücher	1 076	99
Kinderbücher	2 130	288
Junge Erwachsene	229	18
Comic	1 141	42
Blu-Ray	81	26
DVD	771	83
Hörbücher	376	34
Kinderkassetten	275	1
CD für Kinder	294	92
Bilderbücher	490	48
Leihgabe Bibliomedia Solothurn	45	120
Total	9 462	1 148

Im Jahr 2013 haben laut Besucherzähler 15 755 Personen die Bibliothek genutzt.

Auch 2013 wurde der Sachbuchbestand ergänzt durch Medien von Bibliomedia Solothurn. Die Bücher werden mehrmals im Jahr ausgetauscht damit das Angebot immer attraktiv und aktuell ist.

4. Gesundheit

Es sind keine besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen.

5. Soziale Wohlfahrt

Sozialhilfe

Total wurden 31 (31) Sozialhilfefälle (Dossiers), 12 (10) kombinierte Alimentenbevorschussungs- und inkassofälle und 1 (1) Alimenteninkassofall (ohne Bevorschussung) betreut sowie an 1 (0) Familien Elternschaftsbeihilfe gewährt. Bei den Sozialhilfefällen handelte es sich um 20 (28) Unterstützungseinheiten (Familien/Haushalte), welche Sozialhilfe im Jahr 2013 bezogen, und 11 (3) Unterstützungseinheiten, welche einzig Rückerstattungen im Jahr 2013 geleistet hatten. Nicht erfasst sind die reinen Beratungsgespräche ohne finanzielle Hilfe (immaterielle Hilfe).

Asylsuchende in Sarmenstorf

Die Gemeinde Sarmenstorf beherbergte per Ende 2013 total 9 (6) so genannte Asylanten. Es handelt sich um zwei Familien. Die Betreuung erfolgt durch den Kantonalen Sozialdienst (Betreuungsvereinbarung Kanton/Gemeinde). Die Gemeinde Sarmenstorf kommt ihrer Pflicht nach, Asylsuchende aufzunehmen. Sie muss keine Ersatzabgabe bezahlen.

Gemeindearbeitsamt

Per Ende Jahr waren 54 (39) Personen mit Wohnsitz Sarmenstorf beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum in Wohlen zur Stellenvermittlung gemeldet. Ob alle Personen, welche nicht mehr beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum gemeldet sind, wieder eine Anstellung gefunden haben, entzieht sich der Kenntnis der Gemeinde.

6. Verkehr

Tageskarten Gemeinde

Die Gemeinde Sarmenstorf verkauft nach wie vor je Tag zwei Tageskarten der SBB zum Preis von je 40 Franken. Das Angebot wird rege genutzt. Nutzen Sie die Gelegenheit der Reservation. Bestellte Tageskarten müssen innerhalb von fünf Tagen bei der Gemeindekanzlei gegen Barzahlung oder gegen Bezahlung mit einer Debitkarte abgeholt werden. Andernfalls verfällt die Reservation. Die Reservation kann auch online unter www.sarmenstorf.ch erfolgen.

Im Jahr 2013 betrug die Auslastung der Tageskarten 88.63 % (83.18 %).

Strassenunterhalt

Der Gemeinderat hat folgende Strassen Instand gestellt:

Belagssanierungen

- Breitstrasse
- Nadelbandweg

Belagsflicke

- Kreuzung Kirchweg, Schilligasse, Zelgli
- Kirchweg
- Schilligasse
- Weihermattstrasse
- Bahnhofstrasse, samt Versetzen eines neuen Randsteins
- Bergmattenstrasse

Oberflächenbelag

- Neue Niesenbergstrasse ab Forsthaus Zigi bis Niesenberg

Kiesstrassen (Strassenkies einbauen und verdichten)

- Faulenbach
- Büelmoos

Jährlich wird eine gewisse Anzahl an Strassen Instand gestellt. Mit einem kontinuierlichen Unterhalt können die Unterhaltskosten verteilt und tief gehalten werden.

Brunnmattstrasse, Ausbau

Der Ausbau der Brunnmattstrasse ist abgeschlossen.

Vor Baubeginn wurde der Beitragsplan öffentlich aufgelegt. Aus dem Beitragsplan sind die Kostenbeteiligungen der Grundeigentümer, Grundeigentümerinnen ersichtlich. Gegen den Beitragsplan ging beim Gemeinderat eine Sammelinsprache ein. Diese hat der Gemeinderat abgelehnt. Dagegen haben Einsprecher und Einsprecherinnen in einer Sammelbeschwerde beim Spezialverwaltungsgericht, Abteilung Kausalabgaben und Enteignungen, Beschwerde geführt. Das Spezialverwaltungsgericht hat die Beschwerde abgewiesen. Dagegen haben die Beschwerdeführenden Beschwerde beim Verwaltungsgericht eingereicht. Der Entscheid des Verwaltungsgerichts war bis Drucklegung noch ausstehend. Es ist zu erwarten, dass dieser erst im Jahr 2015 gefällt wird.

Seengerstrasse: Instandsetzung der Brücke, Strassenverbreiterung, Gehwegweiterung

Die K 373 verbindet die Gemeinden Sarmenstorf und Seengen. Sie ist als Verbindungsstrasse eingestuft und die Strassenbreite beträgt zwischen 5.20 m und 5.50 m. Die K 373 ist in einem schlechten Zustand. Gemäss Belagszustandserfassung 2011 befindet sich dieser Abschnitt in der zweitschlechtesten Zustandsklasse 2.5 bis 3.0. Die letzte Belagsinstandsetzungsmassnahme (Oberflächenbehandlung) datiert aus dem Jahre 2003. Die im Jahre 1904 erstellte Brücke befindet sich ebenfalls in einem schlechten Gesamtzustand. Zudem wünscht der Gemeinderat einen Ausbau des Gehwegs in der Seengerstrasse (nördlich der Seengerstrasse). Der bestehende Gehweg soll um etwa 190 m verlängert werden. Die Gehwegverlängerung dient der Erschliessung des Gebiets Brunnmattstrasse. Ferner ist im Bereich Knoten Seengerstrasse, Brunnmattstrasse und Hagmattenweg eine Fussgängerquerung zu realisieren. Die Planungsarbeiten haben im Jahr 2013 begonnen und werden 2014 vollendet, so dass dann die entsprechenden Kreditanträge gestellt werden können.

Kommission Bahntrasse wurde aufgelöst

Seit Juli 2002 bestand die Kommission Bahntrasse. Diese hatte die Aufgabe, die Landumlegung, Sondernutzungsplanung und die Teilzonenplanänderung zu begleiten. Die Bauarbeiten für den Ausbau der Brunnmattstrasse, samt Werkleitungen, als Folge der Planungsarbeiten der Kommission Bahntrasse, sind abgeschlossen. Der Gemeinderat hat die Kommission Bahntrasse aufgelöst.

Fahrverbot entlang der Brunnmattstrasse

Der Ausbau der Brunnmattstrasse ist abgeschlossen. Den Anwohnenden wurde im Vorfeld versprochen, Signalisationen nach dem Ausbau anzubringen, um den Schleichverkehr zu minimieren. Diesem Versprechen kam der Gemeinderat nach.

Im Einfahrtsbereich ab Seengerstrasse in die Brunnmattstrasse hat der Gemeinderat ein Verbot für Motorwagen und Motorräder (SSV, 2.13) mit Zusatztafel „Ausgenommen Zubringerdienst“ verfügt. Analog dazu in der Rietenbergstrasse.

se auf der Höhe der Jurastrasse 23 (WIZOL AG), in der Rabatte, wurde das gleiche Signal gestellt. Dieses wird ab der Verzweigung Hilfikerstrasse in die Rietenbergstrasse vorangekündigt (Verbot für Motorwagen und Motorräder, SSV 2.13, mit Zusatztafel ab 50 m).

Minikreisel im Bereich Adlerkreuzung

Der Gemeinderat führt seit längerer Zeit Gespräche mit dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) bezüglich der Adlerkreuzung. Grund war die zu Stosszeiten schwierige Situation in diesem Bereich. Im Frühjahr 2012 wurde der Minikreisel realisiert. Es gilt zu beachten, dass es sich vorerst nur um einen Versuch handelt. Es zeigte sich aber rasch, dass die definitive Planung des Kreisels in Angriff genommen werden kann. Es sind verschiedene Punkte für die definitive Variante zu verbessern. Die Planung der definitiven Variante hätte im Jahr 2013 erfolgen sollen. Die Planung verzögert sich bis ins Jahr 2014. Der Gemeinderat hat den kantonalen Instanzen signalisiert, dass er der Überführung des heutigen Kreisels in die definitive Variante zustimmt, ohne allfällige Anpassungen (vor allem keine Vergrösserung des Kreisels). An sämtliche Kosten muss die Gemeinde Sarmenstorf den Dekretsbeitrag von 44 % bezahlen.

Lindenbergstrasse, Schlitteln erlaubt, aber ...

Bei Schlittelwetter wird die Lindenbergstrasse (Verbindung Sarmenstorf-Bettwil) beidseitig mit einem allgemeinen Fahrverbot gesperrt und der Verkehr über Fahrwangen umgeleitet.

In Sarmenstorf wird ab Marktstrasse bis Querung Reckholderweg, Feldegg der Winterdienst gewährleistet (Schwarzräumung). Auf dem weiteren Strassenabschnitt in Richtung Bettwil erfolgt nur eine reduzierte Schneeräumung. Die Lindenbergstrasse kann als Schlittelweg benützt werden. Der Gemeinderat hält fest, dass die Lindenbergstrasse nicht als Schlittelweg freigegeben wird und auch keinerlei Sicherheitsmassnahmen, Kontrollen, Betreuung und so weiter übernimmt. Das Befahren der Lindenbergstrasse mit Schlitten und ähnlichem erfolgt auf eigenes Risiko. Die Gemeinde lehnt jegliche Haftung ab. Ferner ist zu beachten, dass die Lindenbergstrasse nicht vollständig von Fahrzeugen freigehalten werden kann. Es ist mit querenden Fahrzeugen aus den Seitenstrassen zu rechnen (siehe Hinweistafeln „querende Fahrzeuge“). Zudem haben die Einwohnerinnen und Einwohner der Siedlung Höhe Anspruch darauf, die Lindenbergstrasse jederzeit (auch bei Schlittelbetrieb) mit Fahrzeugen zu befahren. Dazu wird auf die Signalisationen ab Marktstrasse verwiesen. Beim Benützen der Lindenbergstrasse als Schlittelweg ist gegenseitige Rücksicht erforderlich.

Verkehrsreglung entlang des Hagmattenwegs

Die Bauarbeiten für die Mehrfamilienhausüberbauung Hagmatten wurden im Herbst 2013 beendet. In der Baubewilligung wurde festgehalten, dass die Zu- und Wegfahrt über den Hagmattenweg und die Seengerstrasse zu erfolgen hat. Die Bahnhofstrasse ist von zusätzlichem Verkehr freizuhalten. Der Gemeinderat hat die notwendige strassenverkehrsrechtliche Verfügung erlassen. Bei der Garagenausfahrt wurde das Signal „Rechtsabbiegen“ verfügt. Damit ist ein links Abbiegen verboten. Entlang des Hagmattenwegs, aus Richtung Bahnhofstrasse, in Richtung Seengerstrasse, vor der Einfahrt in die Tiefgarage, wurde Signal „abbiegen nach rechts verboten“ verfügt. Damit wird die Zu- und Wegfahrt in und von der Tiefgarage der Überbauung über die Seengerstrasse und nicht über die Bahnhofstrasse geleitet.

Parkverbot entlang der Strasse Zelgli, beidseitig

Es wurde festgestellt und durch die Regionalpolizei Seetal bestätigt, dass vor allem abends die Gemeindestrasse „Zelgli“ teilweise kaum befahren werden konnte. Grund waren die entlang der Strasse parkierten Autos. Eine Durchfahrt von 3 m für Notfallfahrzeuge (Feuerwehr, Krankenwagen und so weiter) war nicht immer gewährleistet. Der Gemeinderat hat ein Parkverbot beidseitig entlang der Gemeindestrasse „Zelgli“ verfügt. Gegen diesen Entscheid ist beim Gemeinderat eine Sammeleinsprache eingegangen. Der Gemeinderat führte mit Vertretern der Einsprechenden mehrere Gespräche. In der Folge haben die Einsprechenden die Sammeleinsprache zurückgezogen. Der Gemeinderat hat die Einsprache von der Kontrolle abgeschrieben. Das Parkverbot kann vollzogen werden. Die Parkverbotstafeln wurden durch den Werkhof aufgestellt. Durch die Regionalpolizei Seetal werden Kontrollen durchgeführt. Fehlbare Fahrzeuglenker, Fahrzeuglenkerinnen werden konsequent gebüsst. Der Gemeinderat rät daher, das Parkverbot strikte einzuhalten.

Verlegung des öffentlichen Fusswegs Jurastrasse-Hilfikerstrasse

Im Zusammenhang mit einem Baugesuch hat der Gemeinderat die Verlegung des öffentlichen Fusswegrechts beschlossen. Es betrifft die Fusswegverbindung zwischen Jurastrasse und Hilfikerstrasse, Parzelle 1125. Die Verlegung ist rechtskräftig abgeschlossen. Die baulichen Massnahmen vor Ort erfolgen im Rahmen der Bauarbeiten der Überbauung. Wann diese erfolgen, ist dem Gemeinderat bis Drucklegung nicht bekannt.

Durchfahrt 77. Tour de Suisse durch Sarmentorf

Vom 8. bis 16. Juni 2013 fand die Tour de Suisse statt. Anlässlich der fünften Etappe wurde unter anderem Sarmentorf durchfahren. Die Durchfahrt durch Sarmentorf erfolgte am Mittwoch, 12. Juni 2013. Kurz nach 15 Uhr fuhr die Werbekolonne durch. Sie verteilte am rechten Strassenrand Give-aways. Kurz nach 16 Uhr durchfuhr das Fahrerfeld Sarmentorf. Die Durchfahrt erfolgte von Fahrwangen her auf der Kantonsstrasse (Fahrwangerstrasse, Hilfikerstrasse) nach Hilfikon, Villmergen. Die 5. Etappe führte von Buochs nach Leuggern mit einer Gesamtlänge von 176.4 km, einer Steigung von 1 450 m und einem Gefälle von 1 548 m. Die gesamte Fahrzeit der 5. Etappe dauerte etwa 4,25 Stunden.

Motorfahrzeugstatistik

	<u>2013</u>	<u>2012</u>
Personenwagen	1 682	1 596
übrige Personen-Transportfahrzeuge	1	0
leichte Nutzfahrzeuge	120	122
schwere Nutzfahrzeuge	8	8
übrige Nutzfahrzeuge	4	4
Arbeitsmotorwagen	7	7
landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	70	70
Motorräder	277	274
Kleinmotorräder	6	4
Anhänger	143	145
Kollektiv-Fahrzeuge	5	5
Motorfahrräder	77	75
Total	2 400	2 310

7. Umwelt, Raumordnung

Wasserversorgung

	<u>Per 31.12.2013</u>	<u>Per 31.12.2012</u>
Abonnenten	797	788
Wasserverkauf an Abonnenten	169 324 m ³	164 682 m ³
durchschnittlicher Verbrauch je Abonnement	212.45 m ³	208.99 m ³
	<u>2012</u>	<u>2012</u>
Wasserverkauf an IBW Wohlen	188 936 m ³	134 255 m ³
Wassereinkauf von IBW Wohlen	1 145 m ³	1 523 m ³

Abwasserversorgung

	<u>Per 31.12.2013</u>	<u>Per 31.12.2012</u>
Abonnenten	779	762
Abwasseranfall (verrechnet)	152 490 m ³	147 070 m ³
durchschnittlicher Abwasseranfall je Abonnent	195.75 m ³	193.00 m ³

Trinkwasserkontrolle; das Trinkwasser ist in Ordnung

Im Sinne von Art. 5 der Verordnung über Trink-, Quell- und Mineralwasser informiert der Gemeinderat über die erfolgte Trinkwasserprobe:

- Alle Wasserproben entsprachen, soweit untersucht, den chemischen und mikrobiologischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung.
- Das Wasser stammt aus verschiedenen Quellen der Wasserversorgung Sarmentorf.
- Vor der Einspeisung ins Leitungsnetz wird das Trinkwasser mittels UV-Anlage behandelt.
- Weitere Auskünfte erteilt Brunnenmeister Wendi Langensand.

Brunnstubensanierung im Gebiet Bergmatten und Ausscheidung Schutzzonen

Zur Qualitätserhaltung und -steigerung wurden im Jahr 2009 und 2010 die Brunnstuben 1 bis 11 im Gebiet Bergmatten saniert. Die Quellen in den Bergmatten bilden das Rückgrat und die Hauptlieferquelle für das Wasser. Die umfassenden und notwendigen Sanierungen waren erforderlich, damit die Wasserfassungen wieder auf dem neuesten technischen und hygienisch einwandfreien Stand sind. Im Jahr 2012 wurden Planungsarbeiten für die Schutzzonenaus-

scheidung und der Erlass des Schutzzonenreglements ausgeführt. Im Jahr 2013 wurde der Entwurf des Schutzzonenreglements erstellt, durch die kantonale Abteilung für Umwelt vorgeprüft und den betroffenen Grundeigentümern, Grundeigentümerinnen präsentiert. Vor der Verfügung des Reglements und der Schutzzonen wird die Entschädigungsfrage an Landwirte, Landwirtinnen geklärt. Dies soll im Jahr 2014 erfolgen.

Baubewilligungen

Durch den Gemeinderat wurden 47 (58) Baubewilligungen erteilt. Die gesamte Bausumme der im Jahr 2013 eingereichten Baugesuche beträgt 31 731 600 Franken (24 354 040 Franken). Die höhere Bausumme ist auf verschiedene Gesuche für grössere Baugesuche (Mehrfamilienhäuser) zurückzuführen. Die Baugesuche werden durch die Regionale Bauverwaltung in Muri vorbereitet, welche auch die entsprechenden Baukontrollen vornimmt.

Regionalplanungsverband Unteres Bünztal: Abgeordnetenversammlung in Sarmentorf

Am 27. März 2013 fand die Abgeordnetenversammlung des Regionalplanungsverbandes Unteres Bünztal im Schulhaus Winkel, in Sarmentorf, statt.

Abfallentsorgung

(Tonnenangaben auf ganze Tonnen gerundet)

	<u>2013</u>	<u>2012</u>
Haushaltskehricht und Sperrgut	481 t	480 t
Grüngut	188 t	206 t
Altglas	83 t	85 t
Altpapier inkl. Karton	155 t	172 t
Weissblech und Alu	5 t	4 t
Alteisen	16 t	17 t
Total	928 t	964 t
Anzahl Grundgebühren Haushalte	743	722
Anzahl Grundgebühren Industrie	46	45
Total	789	767

Deponie Eichi

Bisher war die Deponie Eichi im kantonalen Kataster der belasteten Standorte als sanierungs- und überwachungsbedürftig eingestuft. Zusammen mit dem Büro Dr. von Moos AG hat der Gemeinderat die Wirtschaftlichkeit der Sanierung (Kosten/Nutzen) geklärt. Diese ist nicht gegeben. Die kantonale Abteilung für Umwelt bestätigt, dass die Deponie weder überwachungs- noch sanierungsbedürftig ist. Sie bleibt aber im Kataster der belasteten Standorte bestehen. Der Gemeinderat hat die Bundes- und Kantonssubventionen für die Abklärungskosten beantragt. Die Sanierungskosten wurden aus dem Finanzplan gestrichen.

neue Meteorleitung bei der Parzelle 1125 und Unterquerung der Kantonsstrasse Hilfikerstrasse

Im November und Dezember wurde in der Parzelle 1125 zwischen Jurastrasse und Hilfikerstrasse eine Meteorwasserleitung neu verlegt. Die Leitung wurde verlängert und die Kantonsstrasse (Hilfikerstrasse) unterquert. Mit diesen beiden Leitungsteilen wird die Meteorwasserleitung zur Brunnmattstrasse um ein weiteres Teilstück verlängert. Weitere Gebiete im Bereich der Jurastrasse/Hilfikerstrasse können an diese Leitung angeschlossen und damit überbaut werden.

Sanierung Kanalisation Adlerkreuzung und Aufhebung Regentlastung RE 74

Im Rahmen der Realisierung der Massnahmen der Generellen Entwässerungsplanung GEP muss die Regentlastung RE 74 aufgehoben werden (Vorgabe des Kantons Aargau). Sie wird durch eine neue Schmutzwasserleitung (Kanalisation) in der Kantonsstrasse ersetzt. Die Leitungsführung wird angepasst und die Nennweite der Leitung muss durch die Aufhebung der RE 74 (in den Erusbach) von einer Nennweite von 250 mm auf eine Nennweite von 600 mm erhöht werden. Das Projekt beinhaltet eine neue Schmutzwasserleitung auf den Parzellen 1210, 442 und 805 (Eigentum des Staats Aargau). Die Linienführung wurde anhand der bestehenden Werkleitungen gewählt, so dass möglichst wenige Werkleitungen tangiert werden. In der Fahrwangerstrasse muss die Leitung unter der bestehenden Kantonsstrassenquerung des Erusbachs hindurchgeführt werden. Der Kreuzungsbereich K 252 und K 364 wird durch den Kanton neu gestaltet (Realisierung des definitiven Adler-Kreisels). Die Bauarbeiten werden so geplant, dass die Bauprojekte (Knotenausbau und Kanalisationsleitung) zusammen fallen. Die Realisierung ist für 2015 vorgesehen. Der Ausbau soll zu-

sammen mit dem Kreiselbau erfolgen. Es ist mit Kosten von 300 000 Franken zu rechnen (je nach Stand der Detailplanung und der Auflagen seitens der Abteilung für Umwelt).

Kadaverannahmestelle

Bei der Kläranlage (ARA) „Im Blettler“ in Anglikon/Wohlen befindet sich die Kadaverannahmestelle. Sie ist täglich für die Einwohnerinnen und Einwohner der folgenden Gemeinden geöffnet:

- Wohlen
- Villmergen
- Waltenschwil
- Niederwil
- Büttikon
- Sarmenstorf
- Uezwil

Es dürfen nur Tiere bis zu 200 kg abgeliefert werden. Tiere über 200 kg werden von der GZM in Lyss (Telefon 032 387 47 87) abgeholt.

Im Jahr 2013 hat die Kadaverannahmestelle 4 735 kg (4 977 kg) Tiefkörper entgegengenommen (Tiere bis maximal 200 kg). Dabei handelt es sich um Füchse, Milane, Dachse, Hirschabfälle, Hühner, Hunde, Kälber, Kaninchen, Katzen, Kühe, Lämmer, Ratten, Rehe, Rehkitz, Schafe, Schlachtabfälle, Schweine, Wildtiere, Wildabfälle und nicht konkret genannte Tiere.

Friedhof- und Bestattungsreglement, Revision

Das alte Friedhof- und Bestattungsreglement der Einwohnergemeinden Sarmenstorf, Uezwil und Kallern (für den Dorfteil Oberriesenberg) trat am 1. Januar 1996 in Kraft. Verschiedene Bestimmungen des Reglements waren nicht mehr zeitgemäss. Ferner trat per 1. Januar 2010 die neue kantonale Bestattungsverordnung in Kraft. Diese lässt Änderungen im Friedhof- und Bestattungsreglement zu. Der Gemeinderat hat eine beratende Kommission einberufen, um das Reglement einer Revision zu unterziehen. Darin vertreten waren auch Mitglieder des Gemeinderates Uezwil und Kallern sowie ein Mitglied der katholischen Kirchenpflege. Das Reglement wurde durch die Einwohnergemeindeversammlung Sarmenstorf am 7. Juni 2013 genehmigt und trat per 1. Januar 2014 in Kraft.

Räumung der Gräber aus den Jahren 1984 bis 1987 und einzelne Gräber aus dem Jahr 1988

Mehrere Gräber auf dem Friedhof Sarmenstorf bestanden seit 25 und mehr Jahren. Es betraf die Reihengräber aus den Jahren 1984 bis 1987 und einzelne aus dem Jahr 1988. Diese Gräber wurden im April geräumt.

Bestattungen

Rückblick über die Bestattungen in Sarmenstorf (5 Jahre)

Jahr	Erdbestattung	Urnengrab neu	Urne in bestehendes Grab	Gemeinschaftsgrab	Total
2009	2	5	1	5	13
2010	2	5	2	3	12
2011	4	4	2	10	20
2012	5	3	2	9	19
2013	1	4	2	8	15

Landwirtschaftskommission wurde per 31. Dezember 2013 aufgelöst

Seit 1. August 2012 besteht seitens des kantonalen Landwirtschaftsgesetzes keine Pflicht mehr, eine Landwirtschaftskommission bestellt zu haben. Die Tätigkeiten der Sarmenstorfer Landwirtschaftskommission haben sich auf einem Minimum bewegt. Hauptgeschäft war im Jahr 2004 die Neuverpachtung des Ortsbürgerpachtlands. Der Gemeinderat hat entschieden, die Kommission per Ende der Amtsperiode 2010/13, also per 31. Dezember 2013, aufzulösen. An der Gemeindeversammlung vom 22. November 2013 wurde den scheidenden Kommissionsmitgliedern für ihre Arbeit gedankt.

Gründung der Natur- und Landschaftsschutzkommission (NLSK)

Der Gemeinderat möchte den Bereichen Natur- und Landschaftsschutz in der Gemeinde Sarmenstorf ein grösseres Gewicht beimessen. Unser Lebensraum ist dauernden Veränderungen unterworfen. Es gilt, nicht nur das Bestehende zu bewahren, sondern auch zukünftige Veränderungen im Sinne des Natur- und Landschaftsschutzes zu planen und mitzugestalten. Um dies umzusetzen, hat der Gemeinderat ab 1. Januar 2013 eine Natur- und Landschaftsschutzkommission einberufen. Mitglieder der Kommission sind:

- Bruno Winkler: Vizeammann, Ressortvorsteher, Kommissionspräsident
- Urs Meyer: Förster
- Wendi Langensand: Werkführer
- Christoph Koch: Vertretung der Landwirtschaft
- Daniel Zimmermann: Delegation Natur- und Vogelschutzverein
- Jakob Baur-Wetzstein: Delegation Verkehrs- und Verschönerungsverein
- Josef Kuratle: Gemeindeschreiber, Aktuar

Ab 1. Januar 2014 nimmt anstelle von Bruno Winkler Matthias Baur Einsitz in der Kommission. Der Wechsel ist bedingt durch die neue Ressortaufteilung für die Amtsperiode 2014/17.

Arbeitstag „Wieselbauten“

Der Gemeinderat und die Natur- und Landschaftsschutzkommission Sarmenstorf zusammen mit der Stiftung zur Förderung von Kleinkarnivoren luden Ende Juni alle Einwohnerinnen und Einwohner zum Arbeitstag „Wieselbauten“ ein.

Wiesel sind die kleinsten Raubtiere weltweit. In Europa sind zwei Wieselarten heimisch: Das Hermelin und das Mauswiesel. Die beiden einheimischen Wieselarten unterscheiden sich vor allem in Grösse, Fortpflanzung und Spezialisierung bei der Nahrung. Im intensiv genutzten schweizerischen Mittelland begegnet man den beiden einheimischen Wieselarten nur noch selten. Das Mauswiesel ist vermutlich in einigen Gebieten akut gefährdet (Art der Roten Liste). Die Stiftung zur Förderung von Kleinkarnivoren möchte mehr zur Förderung der Wiesel und ihrer Lebensgemeinschaften tun. Sie haben dafür das Programm WIN Wieselnetz ins Leben gerufen.

Am Arbeitstag wurden Kleinstrukturen für Wiesel und Beobachtungstunnels erstellt und aufgebaut. Damit wurde den Wiesel Lebensraum geschaffen. Helen Müri von der Stiftung zur Förderung von Kleinkarnivoren hat zu Beginn des Arbeitstages über das Projekt und die Wiesel informiert. Im Anschluss an die Arbeit wurde eine Verpflegung offeriert.

Neobiota, Regula Hurter ist kommunale Ansprechperson

Gebietsfremde Pflanzen und Tiere, die sich bei uns stärker ausbreiten als in ihrer Heimat, können verschiedene Probleme bereiten. Der Kanton Aargau hat acht Pflanzen und neun Tiere als prioritär eingestuft und für diese Bekämpfungsziele definiert. Neobiota ist der Sammelbegriff für Tiere (Neozoen) und Pflanzen (Neophyten), die nach der Entdeckung von Amerika 1492 nach Europa gekommen sind. Einige wenige dieser willentlich oder auch versehentlich vom Menschen angesiedelten Pflanzen und Tiere breiten sich hier ohne ihre natürlichen Feinde und Krankheiten zu Lasten der einheimischen Flora und Fauna stärker und schneller aus als in ihrem ursprünglichen natürlichen Verbrei-

tungsgebiet (= invasive Neobiota). Der natürliche Vorgang der Evolution kann nicht im normalen Tempo stattfinden, da die Neobiota den Lebensraum entgegen der natürlichen geographischen Barrieren sehr schnell erreicht haben.

Seit dem 1. Oktober 2008 ist die revidierte Freisetzungsverordnung des Bundes in Kraft. Die Kantone haben damit die Aufgabe erhalten, die unerwünschten Wirkungen von invasiven Organismen mit geeigneten Massnahmen einzudämmen. Die weitere Ausbreitung von invasiven Problempflanzen und -tieren soll mit der Überwachung der Sorgfaltspflicht verhindert werden. Diese neue, komplexe Aufgabe bearbeitet im Kanton Aargau das Amt für Verbraucherschutz (AVS), das für den Vollzug der Freisetzungsverordnung zuständig ist, zusammen mit weiteren kantonalen Fachstellen, die von dieser Thematik direkt betroffen sind. Das operative Organ für die Umsetzung der Neobiota-Strategie ist die Koordinationsstelle Neobiota Aargau, welche im AVS angesiedelt ist. Sie ist für die Koordination von Aktivitäten der kantonalen Fachstellen im Bereich invasive Neobiota zuständig, übernimmt fachstellenübergreifende Aufgaben und ist Anlaufstelle für alle weiteren Akteure im Kanton Aargau, so auch für die Gemeinden.

Der Kanton Aargau befindet sich bis 2014 in einer Pilotphase zu diesem Thema. Das Projekt wird für weitere interessierte Gemeinden geöffnet. Das Projekt wurde auch auf die Gemeinde Sarmenstorf erweitert. Seitens der Gemeinde Sarmenstorf wurde eine kommunale Ansprechperson Neobiota ernannt. Dies ist Regula Hurter als Vertreterin des Natur- und Vogelschutzvereins.

neue Informationstafeln zum Wildtierkorridor Hilfikon

Beim Erusbach wurden auf Höhe des Bachdurchlasses an der Kantonsstrasse K 253 zwischen Hilfikon und Sarmenstorf zwei Informationstafeln zum Wildtierkorridor Hilfikon aufgestellt. Mit diesen Informationstafeln möchte die Abteilung Landschaft und Gewässer des Kantons Aargau auf das Bankett im Bachdurchlass hinweisen, welches als Sanierungsmassnahme des Wildtierkorridors speziell für Wildtiere gebaut wurde. Fussgänger sind gebeten, das Bauwerk nicht zu betreten, damit Wildtiere das Bankett anerkennen und nutzen können.

Der Wildtierkorridor "Hilfikon AG 9" ist im kantonalen Richtplan als Wildtierkorridor von nationaler Bedeutung festgesetzt. Er stellt eine wichtige Verbindung für Wildtierpopulationen zwischen dem Bünz- und dem Seetal her und ist Teil der Nord-Süd führenden Hauptverbindungsachse durch den Kanton Aargau. Im Bereich zwischen Hilfikon und Sarmenstorf stellt die viel befahrene Kantonsstrasse ein zentrales Hindernis in der Durchgängigkeit des Wildtierkorridors dar. Als Sanierungsmassnahme wurde deshalb ein Bankett im Bachdurchlass des Erusbachs gebaut, damit kleinere und mittelgrosse Wildtiere den Durchgang zur gefahrlosen Querung der Kantonsstrasse nutzen können. - Besten Dank, dass Sie das Bauwerk nicht betreten. Für Fragen und Auskünfte wenden Sie sich an die zuständige Projektleiterin Odile Bruggisser: Telefon: 062 835 37 45, E-Mail: odile.bruggisser@ag.ch.

Vorbereitungsarbeiten für die Pachtperiode 2014 bis 2024

Die laufende Pachtperiode für das Land der Ortsbürgergemeinde und der Einwohnergemeinde an ortsansässige Landwirte läuft am 15. Oktober 2014 ab. Damit endet eine weitere zehnjährige Pachtperiode. Die Vorbereitung der Neuverpachtung nimmt eine gewisse Zeit in Anspruch. Damit genügend Zeit für Verhandlungen und eine faire Verteilung besteht, hat der Gemeinderat bereits 2013 mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Der Gemeinderat hat dafür eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Diese bereitet die Pachtvoraussetzungen, -bedingungen und Verträge vor und führt Gespräche mit den Landwirten, Landwirtinnen und stellt dem Gemeinderat Anträge. Der Entscheid über die Vergabe bleibt beim Gemeinderat. Mitglieder der Arbeitsgruppe sind:

- Winkler Bruno, Vizeammann und Ressortvorsteher (Präsident der Arbeitsgruppe)
- Müller Stephan
- Saxer Andreas
- Koch Christoph
- Kuratle Josef, Gemeindeschreiber (Aktuar)

8. Volkswirtschaft

Reglement über den Unterhalt der Bodenverbesserungsanlagen

Im Rahmen der Beratung des Voranschlages 2011 stellte sich die Frage, ob der Beitrag von damals 40 Rappen pro Are anzupassen ist. Die gleiche Frage stellte auch die Finanzkommission im Rahmen der Prüfung einer früheren Jahresrechnung. Der Gemeinderat hat entschieden, das Reglement der Einwohnergemeinde Sarmenstorf über den Unterhalt der von ihr übernommenen gemeinsamen Bodenverbesserungsanlagen einer Totalrevision zu unterziehen. Für die Revision wurde eine Arbeitsgruppe „Unterhaltsreglement Wege und Entwässerungen“ bestellt, zusammengesetzt aus einem Vertreter des Gemeinderates, einem Vertreter der Finanzkommission und zwei Vertretern der Landwirte. Das revidierte Reglement wurde durch die Sommergemeindeversammlung 2012 genehmigt und ist am 1. Januar 2013 in Kraft gesetzt. Es bewährt sich. Die ersten Arenbeitragsrechnungen wurden fakturiert. Es gingen keine nennenswerten Rückmeldungen oder Einsprachen/Beschwerden ein.

9. Steuern, Finanzen**Gemeindesteuern**

		<u>2013</u>		<u>2012</u>
Einkommens- und Vermögenssteuern	Fr.	5 678 808.50	Fr.	5 350 364.20
Quellensteuern	Fr.	101 749.10	Fr.	123 665.95
Aktiensteuern	Fr.	264 712.15	Fr.	309 412.15
Eingang Steuern Verlustscheine	Fr.	509.95	Fr.	509.40
Abschreibungen von ordentlichen Einkommens- und Vermögenssteuern	Fr.	-54 370.70	Fr.	-36 766.15
Total	Fr.	5 991 409.00	Fr.	5 747 185.55

Andere Steuern

		<u>2013</u>		<u>2012</u>
Nach- und Strafsteuern	Fr.	0.00	Fr.	0.00
Grundstückgewinnsteuern	Fr.	115 127.50	Fr.	102 013.00
Erbschafts- und Schenkungssteuern	Fr.	0.00	Fr.	17 677.60
Abschreibung von Sondersteuern	Fr.	0.00	Fr.	0.00
Total	Fr.	115 127.50	Fr.	119 690.60

Steuerpflichtige Gemeinde Sarmenstorf

(ohne Gemeinde Fahrwangen)

	<u>2013</u>	<u>2012</u>
Anzahl Selbständige	64	66
Anzahl Landwirte	22	23
Anzahl Unselbständige	1 428	1 297
Anzahl Sekundärsteuerpflichtige	60	59
Anzahl Unterjährige	16	29
Total Steuerpflichtige	1 590	1 474

Gemeindeschätzungsbehörde zu Steuerzwecken wurde aufgehoben

Die Gemeindeschätzungsbehörden zu Steuerzwecken wurden per 31. Dezember 2013 aufgehoben. In Sarmenstorf bekleidete das Amt des Gemeindevertreters Alois Stalder-Schmidhauser. Die offizielle Verabschiedung erfolgt an der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Juni 2014. Leider war der Gemeinderat im Vorfeld zur Gemeindeversammlung vom 22. November 2013 noch nicht im Besitz der Mitteilung des Kantonalen Steueramtes.

Als Stellvertretungen amtierten Julien Présidy, Leiter Regionales Steueramt, und Anja Kunz, Stellvertreterin des Leiters Regionales Steueramt.

* * * * *

Ortsbürgergemeinde

Gemeindeversammlungen

Am 7. Juni und 22. November fanden die Ortsbürgergemeindeversammlungen statt. Dabei wurden die ordentlichen Traktanden wie Genehmigung der Protokolle, Jahresrechnung und Voranschlag behandelt. Die Winterversammlung wählte zudem ihre beiden Stimmenzähler für die Amtsperiode 2014/17. Es sind dies:

- Hofmann-Leu Daniela, bisher
- Amstutz Johannes, neu

An der Sommergemeindeversammlung nahmen 32 von 412 Stimmberechtigten oder 7.77 % (26 oder 6.27 %) und an der Wintergemeindeversammlung 53 von 408 Stimmberechtigten oder 13 % (27 oder 6.5 %) teil.

Gratisabgabe von Weihnachtsbäumen

Am Samstag, 21. Dezember 2013, nachmittags, fand die beliebte Weihnachtsbaumabgabe auf dem Schulhausplatz statt. Zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner holten den Gratisbaum gegen Abgabe des Gutscheins ab.

St. Wendelinskapelle, Spenden

Im Jahr 2008 wurde die St. Wendelinskapelle einer Renovation unterzogen. Die Renovationskosten von rund 1 300 000 Franken wurden zur Hauptsache durch die Ortsbürgergemeinde getragen. Namhafte Beiträge an die Kosten stammten aber auch von Subventionen von Bund und Kanton, Beiträge der Römisch-Katholischen Kirche Sarmentorf und der Landeskirche. Ferner konnte der Betrag von rund 70 000 Franken aus dem Renovationsfonds entnommen werden. Der Renovationsfonds besteht weiterhin, für künftige Renovationen. Der Renovationsfonds wird durch Gaben im Rahmen von Todesfällen oder Spenden generell geöffnet. Für Gaben im Rahmen von Todesfällen können Trauerkarten mit Einzahlungsschein bezogen werden. Zuständig ist Brigitta Huppenbauer. Sie ist zugleich auch die Bewohnerin der angebauten Wohnung an der St. Wendelinskapelle und Hauswartin der Kapelle. Der Gemeinderat empfiehlt Gaben und Spenden zu Gunsten des Renovationsfonds weiterhin. Übrigens: Spenden zu Gunsten der St. Wendelinskapelle können im Kanton Aargau in der Steuererklärung als „freiwillige Zuwendungen“ abgezogen werden.

Mauerentfeuchtung der St. Wendelinskapelle

Leider zeigt sich bei der St. Wendelinskapelle Feuchtigkeit im Mauerwerk. Bereits bei der Sanierung im Jahr 2008 war die Mauerfeuchtigkeit ein Thema. Verschiedene Massnahmen dagegen wurden versucht und geprüft. Das Fundament wurde aufgeschnitten und ein Aluminiumblech eingefügt. Dies sollte die Feuchtigkeit zurückhalten. Leider ist dem nicht so. Der Gemeinderat hat sich für das System RAPIDOsec von ZED-TECH entschieden. RAPIDOsec ist ein aktives, elektrophysikalisches System, basierend auf elementaren Naturgesetzen. Damit kann das Mauerwerk schonend und nachhaltig entfeuchtet werden. Bisher wurde das System in über 100 Objekten erfolgreich eingesetzt. Dieses Vorgehen wurde mit dem Architekten der Sanierung und auch mit der kantonalen Denkmalpflege abgesprochen. Erste Erfolge haben sich erfreulicherweise bereits abgezeichnet. Die Bohrstellen in den Wänden werden wieder vermacht.

St. Anna-Kapelle

Die St. Anna-Kapelle steht wie die St. Wendelinskapelle im Eigentum der Ortsbürgergemeinde. Gestützt auf das Votum von Emil Koch anlässlich der Sommergemeindeversammlung 2013 hat der Gemeinderat die Kapelle mit dem Architekten Jürg Sax aus Büttikon untersucht. Das Dach wurde repariert. Eine grosse Renovation drängt sich nicht auf. Jürg Sax rechnet mit Kosten von 50 000 bis 70 000 Franken. Der Gemeinderat wird in der Legislatur 2014/17 die Sanierung angehen. Vor der Sanierung wird der Gemeinderat die Finanzierung regeln.

Im Jahr 2013 wurden die beiden Altarstatuen saniert.

Deponie Buechwald

Im Buechwald bestand früher eine Kiesgrube, die mit Humus aufgefüllt wurde. Dieses Gebiet ist im Bauzonenplan als Nicht-Wald dargestellt. Trotzdem ist das Gebiet der Deponie von Wald umgeben.

Als Verbindung Künten-Eggenwil plant der Kanton Aargau die Realisierung eines Radwegs. Dazu muss Wald gerodet werden. Dies ist nur möglich, wenn an anderer Stelle eine Ersatzaufforstung erfolgt. Dazu eignet sich das Land der ehemaligen Deponie Buechwald. Der Gemeinderat hat der Aufforstung zugestimmt. Selbstverständlich gegen eine Entschädigung zu Gunsten der Ortsbürgergemeinde. Die ehemalige Kiesgrube wird bei der nächsten Zonenplanrevisi- on als Wald ausgeschieden.

Forstbetrieb Lindenberg

Der Forstbetrieb Sarmenstorf war bis 31. Dezember 2010 selbständig. Per 1. Januar 2011 wurden die Forstbetriebe Bettwil, Fahrwangen, Meisterschwanden und Sarmenstorf zum Forstbetrieb Lindenberg zusammengeschlossen. Dem Zusammenschluss haben die Ortsbürgergemeindeversammlungen im Sommer 2010 zugestimmt. Der Forstbetrieb führt eine eigene Rechnung. Grundlage für den Forstbetrieb Lindenberg ist der Forstbetriebsvertrag.

Der Werkhof für den Forstbetrieb Lindenberg befindet sich in Sarmenstorf. Der Werkhof in Bettwil wurde aufgehoben und wird heute noch als Holzlager genutzt. Die Rechnung für den Forstbetrieb Lindenberg wird in Bettwil geführt. Wie bisher bleiben die Oberaufsicht und die politische Verantwortung weiterhin bei den vier Gemeinderäten.

Die vier beteiligten Ortsbürgergemeinden haben dem Forstbetrieb Lindenberg folgende Flächen eingebracht:

▪ Ortsbürgergemeinde Bettwil	87 ha	(19.04 %)
▪ Ortsbürgergemeinde Fahrwangen	74 ha	(16.19 %)
▪ Ortsbürgergemeinde Meisterschwanden	66 ha	(14.44 %)
▪ Ortsbürgergemeinde Sarmenstorf	<u>230 ha</u>	<u>(50.33 %)</u>
Total	457 ha	(100.00 %)

öffentlicher Waldumgang vom 8. Juni 2013 in Bettwil

Am 8. Juni 2013 fand der Waldumgang des Forstbetriebs Lindenberg statt. Eingeladen waren alle Einwohnerinnen und Einwohner von Bettwil, Fahrwangen, Meisterschwanden und Sarmenstorf. Kinder und Jugendliche hatten die Möglichkeit, an einem speziellen Programm teilzunehmen.

Themen waren:

- Jungwaldpflege; Präsentation und Arbeitsausführung
- Besichtigung saniertes Wasserreservoir Junkholz Bettwil
- Strassenunterhalt; Einsatz von verschiedenen Maschinen
- Totholz (liegendes und stehendes Holz); Sinn und Zweck

Im Anschluss an den Umgang wurde die Geselligkeit bei Verpflegung gepflegt.

Erholungsraum Wald; Verhaltensregeln

Mit der Frühlingszeit wird auch der Wald als Erholungsraum stärker frequentiert. Grundsätzlich gilt: Wer sich im Wald aufhält, hat ihn zu schonen. Unbefugtes Befahren der Waldstrassen und Waldwege mit motorisierten Fahrzeugen ist verboten (Fahrverbote beachten). Ebenso ist das Reiten und Fahren abseits den Waldstrassen und Waldwegen nicht gestattet. Ablagerungen haben im Wald nichts zu suchen. Waldbesitzerinnen und -besitzer, Jagdgesellschaft, Gemeinde und Forstbetrieb danken den Einwohnerinnen und Einwohnern, welche die Nutzung des Waldes als Erholungsraum so gestalten, dass die Ruhe im Wald gewahrt bleibt und die Waldfunktion möglichst wenig beeinträchtigt wird.

Sarmenstorfer Panixerpass für Fahrräder gesperrt

Der so genannte Sarmenstorfer Panixerpass wurde Instand gestellt. Die Schäden wurden teilweise verursacht durch das Befahren mit Fahrrädern. Im Wald gilt auf Waldwegen, ausgenommen Waldstrassen, ein Fahrverbot für Fahrräder. Der Panixerpass ist für Fahrradfahrer und Fahrradfahrerinnen gesperrt. Dazu wurden bauliche Anpassungen vorgenommen, so dass eine Durchfahrt nicht mehr möglich ist. Der so genannte Panixerpass ist die Fusswegverbindung vom Gebiet Leuenbühl entlang des Erusbachs in Richtung Heidehübel.

Adieu Werner Sonderegger

Werner Sonderegger, der ehemalige Sarmenstorfer Förster (vor dem Zusammenschluss zum Forstbetrieb Lindenberg), ging Ende Dezember 2013 in den wohl verdienten Ruhestand. Er war während 25 Jahren im Dienst der Gemeinde Sarmenstorf und dem Forstbetrieb Lindenberg tätig. Forstbetrieb, Gemeinderat und Arbeitskollegen und Arbeitskolleginnen wünschen ihm alles Gute für den nächsten Lebensabschnitt.

Lehrabschluss beim Forstbetrieb Lindenberg

Oliver Vogel, Fahrwangen, hat im Sommer 2013 erfolgreich die Abschlussprüfung als Forstwart abgeschlossen. Oliver Vogel hat in den drei Lehrjahren eine abwechslungsreiche Ausbildung in sämtlichen Bereichen der Forstwartausbildung genossen.

Bericht des Forstbetriebs Lindenberg

Interessante Informationen können dem Jahresbericht 2013 entnommen werden. Dieser ist einsehbar im Internet unter www.sarmenstorf.ch > Dienstleistungen > Forstbetrieb Lindenberg > Jahresbericht 2013 (PDF).

* * * * *

Dank

Der Gemeinderat blickt auf ein schönes, erfolgreiches und gelungenes Jahr 2013 zurück. Dies ist nicht der alleinige Verdienst des Gemeinderates. Es ist vielmehr das Zusammenwirken aller Beteiligten. So danken wir Mitglieder des Gemeinderates allen Personen für ihren Einsatz zum Wohle der Gemeinde und der Gemeinschaft. - Danke!

* * * * *

5614 Sarmenstorf, 10. März 2014